



EINBLICK
02.24

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Vaduz

Erscheinungsdatum: Juli 2024

Verantwortlich für den Inhalt: Vizebürgermeister Florian Meier

Redaktion: Martina Podgornik, Elisabeth Sele, Anina Vogt,

WORDS & EVENTS Markus Meier PR Anstalt, Vaduz

Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Vaduz

Fotografen: Barbara Bühler, Gemeinde Vaduz, Julian Konrad,

Roland Korner, Liechtensteiner Alpenverein (Silvio Wille Anstalt),

Markus Meier, Daniel Ospelt, Oliver Ospelt, Tatjana Schnalzger,

Shutterstock/Christian Schwier, Standortmarketing Vaduz,

TAK Vaduzer Weltklassik, The Beatles Rivival Band,

Paul Trummer, Verein Fanmeile Vaduz, Nils Vollmar,

Martin Walser, Ronnie Zysset

Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Papier: Superset Snow, holzfrei, FSC zertifiziert

ClimatePartner[°]

klimaneutral

Druck | ID: 11047-1503-1003

EDITORIAL

02 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Seit dem Erscheinen des letzten Gemeindemagazins «Einblick» hat sich vieles getan. Leider musste Petra Miescher am 24. Mai 2024 aufgrund ihres Gesundheitszustandes von ihrem Amt als Bürgermeisterin zurücktreten. Ich wünsche ihr an dieser Stelle weiterhin gute Genesung und bedanke mich im Namen des gesamten Gemeinderates für die stets wertschätzende und gute Zusammenarbeit. Um das Bürgermeisteramt neu zu besetzen, hat die Regierung auf Anregung des Vaduzer Gemeinderats für den 25. August 2024 eine Bürgermeister-Nachwahl angesetzt. Bis dahin stehe ich als Vizebürgermeister für die Abwicklung der Amtsgeschäfte der Gemeinde Vaduz vollinhaltlich und hauptverantwortlich zur Verfügung. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, wurde ich per Juni 2024 erneut vom Dienst bei der Landespolizei freigestellt.

Wie das Titelbild zeigt, ist die Schwimmbad-Saison in vollem Gange. Mit der neuen, 100 Meter langen Rutschbahn, ist das beliebte Freibad um eine aussergewöhnliche Attraktion reicher. Vaduz wurde zudem das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» überreicht. Durch den im Bewerbungsprozess ausgearbeiteten Aktionsplan mit unterschiedlichen Massnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, nimmt Vaduz seine Verantwortung als zentraler Lebensraum für Kinder und Jugendliche noch stärker wahr. Danke an alle, die sich im Gemeinderat und insbesondere in der Arbeitsgruppe für die erfolgreiche Zertifizierung eingesetzt haben.

Die Törmleguger Vaduz feiern heuer ihr 50-jähriges Jubiläum. Herzliche Gratulation an dieser Stelle und auf viele weitere erfolgreiche Vereinsjahre.

Anfang Juni fand der Auftakt der Tour de Suisse 2024 in Vaduz statt. Ein überdachtes Festzelt mit Livemusik und ein umfassendes Rahmenprogramm sorgten neben dem sportlichen Grosereignis für viel Spass und Unterhaltung. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Beteiligten für das gute Gelingen.

Nun wünsche ich Ihnen allen eine erholsame und schöne Ferienzeit und lade Sie ein, auch während der Sommermonate unser schönes Städtle sowie die zahlreichen Veranstaltungen zu geniessen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Florian Meier'.

Florian Meier, Vizebürgermeister

BÜRGERMEISTERIN PETRA MIESCHER IST ZURÜCKGETRETEN

Bürgermeisterin Petra Miescher hat am 24. Mai 2024 aufgrund ihres Gesundheitszustandes ihren Rücktritt erklärt. Sie wurde anlässlich der Gemeindewahlen am 5. März 2023 mit 55.3 Prozent der Stimmen gewählt und übernahm das Bürgermeisteramt mit 1. Mai 2023. Ende Dezember 2023 begab sich Petra Miescher auf dringenden ärztlichen Rat in den Krankenstand, den sie mit Anfang April beendete. Nachdem sich ihr gesundheitlicher Zustand wieder stark verschlechterte, musste sie in weiterer Folge ihren Rücktritt bekanntgeben. Die Gemeinde Vaduz bedankt sich herzlich für den grossen Einsatz und das Engagement von Petra Miescher. Ihre wertschätzende und offene Art der Führung wurden sehr geschätzt. Der Gemeinderat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen ihr von Herzen gute Genesung und alles Gute.

Das persönliche Statement von Bürgermeisterin Petra Miescher, das am 24. Mai 2024 veröffentlicht wurde:

«Nach reiflicher Überlegung und schweren Herzens habe ich mich dazu entschieden, vom Bürgermeisteramt zurückzutreten.

Mit viel Freude, Elan und Demut habe ich das Amt der Bürgermeisterin im Mai 2023 angetreten. Zur Seite standen mir engagierte, kompetente Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Im Dezember erlitt ich einen unerwarteten und mir bis dahin unbekanntem Verlust meiner körperlichen und mentalen Energie. Daraufhin musste ich mich in den Krankenstand und in ärztliche Behandlung begeben. Mein Ziel war der Wiedereinstieg ins Amt, den ich ab April in einer 50%-Tätigkeit anging.

Ich fühlte mich damals genügend erholt, um bei einem Teilzeiteinstieg meine Energie weiter aufzubauen. Leider erfuhr ich aber eine zunehmende Verschlechterung meines Zustands. Ich musste erkennen, dass ein Genesungsprozess in Kombination mit der Wahrnehmung der Amtsgeschäfte auch bei einem reduzierten Pensum nicht möglich ist.

Ich befinde mich nun wieder im Krankenstand und werde mich jetzt voll und ganz meiner Genesung widmen, welche Zeit benötigen wird. In Wahrnehmung meiner Verantwortung für die Gemeinde Vaduz und im Bewusstsein, dass die wichtigen Geschäfte einer Mandatsperiode nicht durch meinen unsicheren gesundheitlichen Zustand blockiert werden sollen, habe ich daher nach reiflicher Überlegung meine Entscheidung getroffen.

Die Gemeinde Vaduz kann damit hoffentlich bald unter der Führung einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers die anstehenden wichtigen Projekte weiterführen.

Ich wollte unser schönes Vaduz weiterentwickeln, aber es kam anders – es soll nicht so sein und das tut mir weh. Ich werde die Arbeit an den Projekten und die Menschen, die sich gemeinsam mit mir dafür eingesetzt haben, sehr vermissen. Ich werde auch den grossen Zuspruch und die Unterstützung aus der Bevölkerung vermissen.

Meine Tür war für alle Einwohnerinnen und Einwohner und alle Mitarbeitenden offen. Es war mir wichtig, mein Amt mit Professionalität und Menschlichkeit auszuüben. Gerade deshalb waren mir der Dialog mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen und das Finden von tragbaren Lösungen für die Gemeinschaft stets ein grosses Anliegen.



Nun bleibt mir nur noch Danke zu sagen. Danke an die Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz für die schönen Begegnungen, die guten Gespräche und die grosse Unterstützung und Danke allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben.

Ein besonderer Dank geht an Vizebürgermeister Florian Meier. Er hat meine Stellvertretung umgehend und umsichtig wahrgenommen.

In meiner ganzen Zeit als Bürgermeisterin und schon als Gemeinderätin durfte ich eine konstruktive und stets kollegiale Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat erleben. Es wurde immer Politik im Sinne der Sache betrieben. Meinungsverschiedenheiten konnten wir für Vaduz sachlich und wertschätzend lösen.

Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung danken. Sie alle haben mich unterstützt, wo immer es möglich war. Ich habe das nie als selbstverständlich erachtet, denn sie hatten stets Verständnis für meine Situation und waren für mich da.

Meiner Partei gehört ebenfalls ein grosser Dank. All die Jahre durfte ich auf den Rückhalt der VU zählen, auch jetzt in einer Situation, die alles andere als einfach ist.

Und natürlich möchte ich meinem Mann und meinen Kindern für ihre bedingungslose Unterstützung danken. Sie tragen meine Entscheidung mit und geben mir Rückhalt.

Ich wünsche uns allen, dass für meinen Ersatz schnell eine gute Lösung gefunden wird und wünsche allen von Herzen alles Gute.»

VADUZ IST «KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE»

Am 18. Mai 2024 konnte die Gemeinde Vaduz im Rahmen des Kinderfestes am Rathausplatz das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» entgegennehmen. Damit ist der Zertifizierungsprozess, der im Mai 2022 startete, erfolgreich abgeschlossen.

Die Freude bei den Kindern und Projektverantwortlichen der Gemeinde Vaduz war gross, als Dr. Klaus Tschüscher, Vizepräsident von UNICEF Schweiz und Liechtenstein das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» überreichte. Der Auszeichnung ging ein längerer Prozess voran, der mit einer Standortbestimmung startete. Auf-

grund des umfangreichen Zertifizierungsprozesses setzte die Gemeinde Vaduz eine Arbeitsgruppe ein, die aus folgenden Personen besteht:

- Gemeinderätin Priska Risch-Amann
- Gemeinderätin Natascha Söldi
- Patrick Kaufmann
- Andrea Vogt
- Iryna Gartlacher
- Sarah Frick
- Roland Ospelt, Gemeindekanzlei



Beim Kinderfest in Vaduz überreichten Vizepräsident Dr. Klaus Tschüscher und Alissa Brenn von UNICEF Schweiz und Liechtenstein das Zertifikat «Kinderfreundliche Gemeinde» an die Gemeinde Vaduz, vertreten durch die Gemeinderätinnen Priska Risch-Amann und Natascha Söldi.

Das Ergebnis der Standortbestimmung zeigte auf, dass die Gemeinde Vaduz bereits wesentliche Aspekte einer kinderfreundlichen Gemeinde leistet. Verbesserungspotenzial ist jedoch vorhanden, wie beispielsweise in den Bereichen frühe Förderung, Partizipationskultur, Raumentwicklung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In einem zweiten Schritt fanden Workshops und Umfragen mit Kindern, Jugendlichen und Eltern statt:

- Ein «Mach-mit-Vormittag» mit Kindergarten- und Primarschulkindern,
- ein Worldcafé im Vadozner Huus,
- ein Fragebogen wurde an Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern versendet und
- eine Umfrage unter Jugendlichen im Jugendtreff Camäleon durchgeführt.

Der Fokus lag dabei auf der Sicht der Kinder und Jugendlichen, die durch diese Beteiligungsprozesse ihre Ideen für ein kinderfreundliches Vaduz einbringen konnten.

Die gesammelten Ergebnisse wurden im Herbst 2023 in einem Aktionsplan mit konkreten Massnahmen festgehalten, vom Gemeinderat genehmigt und an die UNICEF übermittelt. Den Abschluss des Bewerbungsprozesses bildete ein Evaluationstag, an dem teilnahmen:

- externe Evaluatorin in Begleitung einer Spezialistin «Kinderfreundliche Gemeinde» UNICEF Schweiz und Liechtenstein
- Verwaltungsmitarbeitende der Gemeinde Vaduz
- Offene Jugendarbeit Vaduz
- Vertreter/innen der Schulen
- Mütter- und Väterberatung
- Eltern Kind Forum
- Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde Vaduz»

Aktionsplan 2024-2027

Nachdem der Gemeinde Vaduz nun das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» verliehen wurde, wird der umfangreiche Aktionsplan

bis 2027 Schritt für Schritt umgesetzt. Dieser fusst auf vier Zielsetzungen, denen insgesamt 24 konkrete Massnahmen untergeordnet sind.

1. Die Kinderfreundlichkeit in der Gemeinde Vaduz wird über alle Verwaltungsstellen umgesetzt. Die Kinder und Jugendlichen werden umfassend geschützt, gefördert und beteiligt.
2. Die Gemeinde Vaduz baut das Angebot der frühen Förderung aus und ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu frühkindlichen Angeboten.
3. Die Gemeinde Vaduz schafft vorbildliche Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
4. Die Gemeinde Vaduz stellt für Kinder und Jugendliche geeignete Aussen- und Innenräume für eine gesunde Entwicklung zur Verfügung.

In den kommenden Monaten wird an der Umsetzung folgender Massnahmen gearbeitet:

- Kinder- und Jugendbeteiligung ausbauen
- Kinderfreundliche Kommunikation umsetzen
- Frühe Förderung unterstützen
- Weitere Treffpunkte für Kinder und Jugendliche schaffen
- Freizeitangebote und Infrastruktur ausbauen
- Kinder- und jugendfreundliche Verwaltung forcieren
- Ausbau der Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Anstellung eines/r Familienkoordinators/in

«Nach monatelanger, intensiver Arbeit konnten wir heute das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» entgegennehmen. Es ist Auszeichnung und Ansporn zugleich. Mit dem Aktionsplan 2024-2027 und den darin enthaltenen Massnahmen haben wir uns ambitionierte Ziele gesteckt, um die Kinderfreundlichkeit in unserer Gemeinde weiter zu steigern. Ich möchte an dieser Stelle den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und allen Beteiligten für ihr bisheriges und weiteres Engagement danken», betont Gemeinderätin Priska Risch-Amann.

NEWS AUS DER NACHHALTIGKEITSKOMMISSION

Erste Veranstaltungen mit dem +1 Angebot, Vaduzer Zukunftsbox und Start der Pilotphase Nachhaltigkeitscheck

Anfang Mai wurde auf dem Kinderspielplatz Äule die Vaduzer Zukunftsbox installiert und die dazugehörige myclimate-Ausstellung eröffnet. Auch die ersten Veranstaltungen mit dem +1 Angebot fanden statt. Zeitgleich befindet sich der Nachhaltigkeitscheck für Gemeinderatsanträge in der ersten Pilotphase.

Im Leitfaden «+1 Angebot» empfiehlt die Gemeinde Vaduz, bei sämtlichen Veranstaltungen, die eine Verpflegung bieten, neben dem bestehenden Speiseangebot mindestens ein Gericht aufzunehmen, das den Standards des +1 Angebots entspricht. Diese Standards umfassen unter anderem regionale, saisonale oder vegetarische Produkte. Damit wird nicht nur eine vielfältige Auswahl ermöglicht, sondern es werden



vegAluna offerierte im Rahmen des +1 Angebots einen feinen Bauern Eintopf mit Hummus und Falafel, zubereitet mit lokalen Zutaten wie Liechtensteiner Gelberbsen.



Die Vaduzer Zukunftsbox befindet sich auf dem Kinderspielplatz Äule. Sie vermittelt Botschaften des Vereins Holzkreislauf und der Stiftung myclimate zu Themen einer nachhaltigen Zukunft.

auch aktiv jene unterstützt, die sich gesund und nachhaltig ernähren möchten. Der Leitfaden wird an Vereine und Cateringfirmen abgegeben, die für Veranstaltungen in Vaduz gebucht werden. Das +1 Angebot fand im April und Mai ein erstes Mal Anwendung. «Am slowUp und am Frühlingmarkt standen diverse regionale und auch fleischlose Angebote zur Auswahl. Die Rückmeldungen der Besuchenden und Standbetreibenden dazu waren sehr positiv. Das zeigt, dass die Nachfrage nach gesünderen Essensangeboten an Veranstaltungen vorhanden ist und das +1 Angebot wertgeschätzt wird», berichtet Philippe Nissl, Geschäftsführer von Erlebe Vaduz.

Zukunftsboxen mit nachhaltigen Botschaften

Am 6. Mai 2024 haben die Klimaschutzorganisation myclimate und der Verein Holzkreislauf ihre gemeinsame Ausstellung beim Kinderspielplatz Äule in Vaduz eröffnet. Die Idee der Zukunftsboxen entstand im Rahmen des Projektes «Ich, die Zukunft», welches im vergangenen Jahr im «Turm auf Dux» in Schaan sichtbar war. Sie vermitteln auf spielerische Art und Weise Botschaften zu Themen einer nachhaltigen Zukunft. Der Verein Holzkreislauf setzt sich dabei mit dem natürlichen Baustoff Holz für die lokale Wertschöpfung ein, Stichwort Kreislaufwirtschaft. Die Ausstellung von myclimate würdigt das Engagement und die Projekte, welche im Rahmen des Vorhabens «Pioniere für ein nachhaltiges Liechtenstein» durch Schü-

ler/innen und Lernende entstanden sind. Die Holzbauwerke der Zukunftsboxen wurden von Lernenden der Mitgliedsfirmen des Vereins Holzkreislauf erstellt und werden in sechs Liechtensteiner Gemeinden installiert (Vaduz, Triesen, Triesenberg, Gamprin-Bendern, Ruggell und Mauren). Die Zukunftsboxen sind öffentlich zugänglich und sollen die breite Bevölkerung für den Klimaschutz sensibilisieren. Eine Rutschbahn bietet eine spielerische Interaktion und repräsentiert gleichzeitig die uns bevorstehende stetige Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2050. Auf der zugehörigen Treppe werden CO₂-Einsparungsmassnahmen gezeigt, die mit steigender Tritthöhe mehr Kohlendioxid einsparen. Die Gemeinde Vaduz hat das Projekt finanziell unterstützt.

Nachhaltigkeitscheck (NHC)

Die Ergänzung der Gemeinderatsanträge um eine «Nachhaltigkeitsbeurteilung» soll die Abteilungen bei der Erstellung von Anträgen und den Gemeinderat bei der Beschlussfindung unterstützen. Mit einem benutzerfreundlichen Instrument fundierend auf den Themengebieten der Nachhaltigkeitsstrategie werden die relevanten Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen von standardisierten Prozessen erfasst und für den Gemeinderat aufbereitet. Zurzeit befindet sich das Tool in der ersten Pilotphase. Einzelne Gemeinderatsanträge wurden bereits unter Berücksichtigung des NHC behandelt.



Schüler der vierten Klasse der Oberschule Vaduz präsentierten an der Eröffnung in einer Rap-Einlage ihre Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend Energy, bei der sie Photovoltaikanlagen auf dem Dach des HPZ in Schaan montierten.

Verein Holzkreislauf

Holzkreislauf steht nicht nur für einen jahrtausendealten natürlichen Vorgang, sondern auch für den gleichnamigen Verein, der sich in Liechtenstein für die Förderung der nachhaltigen Verwendung von Holz einsetzt. Holz ist einer der wenigen lokalen Rohstoffe, die in Liechtenstein gewonnen werden können. Da er erneuerbar ist und für seine Erstellung und Verarbeitung vergleichsweise wenig Energie braucht, macht ihn dies zu einem der wichtigsten Rohstoffe der Gegenwart. Weitere Informationen unter www.holzkreislauf.li

Stiftung myclimate

myclimate ermutigt mit handlungsorientierten und interaktiven Bildungsangeboten jede und jeden, einen Beitrag für unsere Zukunft zu leisten. Mit diesem Ziel wurden in der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein bereits rund 125'000 Schüler/innen und 15'000 Lernende erreicht. Insgesamt haben über 200'000 Personen von myclimate-Bildungsprojekten profitiert. Weitere Informationen unter www.myclimate.org

HOFSTÄTTEN HINTERGASS ÖFFNEN IHRE TÜREN

Beim Tag des Denkmals am 7. September 2024 erwarten alle exklusive Einblicke

Das Amt für Kultur organisiert alljährlich das Programm zu den Europäischen Tagen des Denkmals. Heuer öffnen die Hofstätten Hintergass für alle Interessierten am 7. September 2024 von 11.30 bis 17.00 Uhr ihre Türen. Die Abteilung Denkmalpflege im Amt für Kultur freut sich darauf, viele Gäste willkommen zu heissen.

Denise Hug, was dürfen die Besucherinnen und Besucher am 7. September erwarten?!

Der diesjährige Tag des Denkmals steht unter dem Titel «Ein halbes Jahrtausend: Hofstätten Hintergass Vaduz» – das lässt doch schon Spannendes vermuten, aber da möchten wir nicht zu viel verraten. Es gibt geführte Rundgänge durch die Hofstätten mit den Mitarbeitenden der Denkmalpflege, Denise Hug und Hannes Schramm, dem Architekten Beat Burgmaier und dem Leiter Liegenschaften Vaduz Martin Laukas. Die Besuchenden erfahren dadurch mehr über die verschiedenen Sicht- und Herangehensweisen einer anspruchsvollen Sanierung eines historischen Baudenkmals und haben die Chance, das Projekt vor der offiziellen Eröffnung zu besichtigen.

Tag des Denkmals

*Hofstätten Hintergass 35/37, 9490 Vaduz
Samstag, 7. September 2024,
11.30 bis 17.00 Uhr
Es ist keine Anmeldung notwendig.*



Am 7. September 2024 öffnen die Hofstätten Hintergass im Rahmen des «Tag des Denkmals» ihre Türen.

Du hast die Restaurierung der Hofstätten Hintergass 35/37 von Beginn an begleitet. Wie lautet dein bisheriges Fazit?

Jedes Objekt birgt Überraschungen und Unerwartetes, so auch die Hofstätten Hintergass. Daher benötigt es im Umgang mit denkmalgeschützten Bauten eine enge und gut funktionierende Zusammenarbeit und ständigen Austausch zwischen Eigentümerschaft, Architekt, Fachplanern und Handwerkern – der engagierte Einsatz mit «Hand, Herz und Verstand» aller Beteiligten führt bisher zu guten Lösungen und zu einem sicherlich erfreulichen Endergebnis.



Denise Hug von der Abteilung Denkmalpflege wird neben weiteren Fachpersonen Führungen durch die Hofstätten anbieten.

Die zwei Wohnungen in den Hofstätten werden künftig über «Ferien im Baudenkmal» buchbar sein. Was macht für dich den Reiz von alter Bausubstanz aus?

Die Hofstätten sind ein Zeitzeuge, sie erzählen eine Geschichte, sind Erinnerungsträger und damit ein wichtiger Teil unseres kulturellen Erbes. Alte Bausubstanz lehrt, in einer längeren Zeitspanne zu denken: Sind doch die Hofstätten bereits über 500 Jahre alt, ihre Bausubstanz ist in grossen Teilen erhalten und damit äusserst «langlebig» und in guter handwerklicher Qualität erbaut. Es bedeutet mir daher viel, dazu beizutragen, ein Stück dieser nachhaltigen Geschichte weiterzuschreiben.

FINALE ARBEITEN AM ROHBAU

Die eindrucksvolle Kubatur beim neuen Feuerwehrdepot Vaduz ist sichtbar

Seit dem Spatenstich beim neuen Feuerwehrdepot Vaduz ist rund ein Jahr vergangen. Mittlerweile ragen hohe Betonwände in die Luft. Die Ausmasse dieses eindrucksvollen Gebäudes sind für alle sichtbar. Projektleiter Gunnar Eberle von der Abteilung Hochbau der Gemeinde Vaduz ist zufrieden mit dem Baufortschritt.

Das Feuerwehrdepot Vaduz ist das erste Projekt der Gemeinde Vaduz, das mittels BIM (Building Information Modeling) realisiert wird. Das brachte einige Herausforderungen mit sich, wie beispielsweise die BIM-Einschulung aller Beteiligten. Der Aufwand hat sich gelohnt, wie Projektleiter Gunnar Eberle bestätigt.

Gunnar, wie bist du bislang mit der Umsetzung des BIM-Pilotprojektes Feuerwehrdepot Vaduz zufrieden?

Ein Pilotprojekt bringt immer einen gewissen Initialaufwand mit sich. Mittlerweile haben sich die BIM-Methode und die neuen digitalen Prozesse im Planungsteam etabliert. Es macht Freude mitzuerleben, wie alle Beteiligten Interesse zeigen, die Digitalisierung in der Baubranche nachhaltig mitzugestalten. Zum Beispiel werden die Baumeisterarbeiten mit modernster Technologie auf Basis modellbasierter Daten umgesetzt. Entstanden ist daraus auch die erste papierlose Baustelle in Liechtenstein.

Die Bauarbeiten auf der Baustelle befinden sich im Zeitplan und der überwiegende



Teil der Auftragsvergaben ist bereits erfolgt. Trotz aller Risiken und Herausforderungen, die Grossbaustellen mit sich bringen, befindet sich die Kostenprognose für das Feuerwehrdepot innerhalb des genehmigten Verpflichtungskredits. Aus diesem Grund bin ich sehr zufrieden mit dem bisherigen Verlauf.

Mittels BIM-Methode wird ein so genannter digitaler Zwilling erstellt. Nachdem der Rohbau bald fertiggestellt ist, geht es an den Innenausbau. Welche Vorteile bringt BIM hier mit sich?

Der digitale Zwilling ist die digitale Darstellung der physischen und funktionalen Eigenschaften eines Gebäudes. Nach Bauvollendung werden alle relevanten Informationen zu den Bauteilen, Materialien, Ausstattungen und Systemen eines Gebäudes in das digitale FM-System der Abteilung Liegenschaften integriert. Durch diesen Zugang zu denselben Daten können alle Beteiligten effektiver zusammenarbeiten und fundierte Entscheidungen treffen. Zusammenfassend



ermöglicht «BIM2FM», also die Verbindung beider Systeme, eine bessere Nutzung der Daten, um den Betrieb, die Wartung und die Verwaltung von Gebäuden zu optimieren.

Im Herbst 2025 werden die Feuerwehr Vaduz und der Samariterverein Vaduz das neue Gebäude beziehen. Worauf dürfen sie sich besonders freuen?

Die Feuerwehr und der Samariterverein dürfen sich besonders darauf freuen, moderne und auf ihre Bedürfnisse perfekt zugeschnittene Räumlichkeiten beziehen zu können. Dem Architekten ist es hervorragend gelungen, mit dem neuen Feuerwehrdepot Ästhetik und Zweckmässigkeit mit einer hohen Funktionalität zu vereinen.

WALDHOTEL UND WALDHOTELKELLER

Der Familienpark wird am 17. August 2024 ab 14.00 Uhr feierlich eröffnet



Die neuen Spielgeräte, Picknickhäuser und Hochbäume laden ab 17. August 2024 zum Verweilen ein.

Die Rohbauarbeiten des Weinkellers, der in die Erneuerung des Familienparks mit einbezogen wurde, sind abgeschlossen und der Baukran ist demontiert. Vor dem Weinkeller befindet sich neu ein grosser überdachter Unterstand, dessen Seitenwände vollständig aus Fotobeton bestehen. Darauf sind das ehemalige Waldhotel Vaduz und die dazugehörige Schwimmbadlandschaft abgebildet. Der Weinkeller des ehemaligen Waldhotels Vaduz wird nach erfolgter Restauration öffentlich einsehbar sein.

Beim Weinkeller wurden äussere Abdichtungsmassnahmen, Hinterfüllungs- sowie innere Renovationsarbeiten durchgeführt.

Das WC-Gebäude mit einer Holzfassade und einem Metaldach wurde fertiggestellt und die Sanitär- und Elektroinstallationen sowie die inneren Ausbau- und Bekleidungsarbeiten beendet.

Gleichzeitig wurden Umgebungsarbeiten durchgeführt, darunter die Installation eines grossen Brunnens mit zugehöriger Wassertechnik, von den Kindern im Rahmen des UNICEF-Zertifizierungsprozesses «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgewählten Spielgeräten und Picknickhäusern. Die Fundamente für die verschiedenen Parkeinrichtungen wurden vorbereitet und neue verschiedenartige Hochbäume gepflanzt.

Rund um die Spielgeräte und Kandelaber wurden die Rundbollen versetzt sowie Grillplätze, Hocker, Tisch- und Sitzgarnituren installiert. Natursteinplätze wurden angelegt, die Baumbepflanzung vervollständigt, Kies-Chaussierungen erstellt sowie Wiesen- und Rasenflächen mit Humus angereichert und angesät. So können sich die Wiese, der Rasen und die Pflanzen festigen und gedeihen, bevor der Familienpark Waldhotel ab 17. August 2024 wieder für die Benutzung freigegeben wird.

Im Spätherbst wird abschliessend der Parkplatz erneuert. Vorher muss das ehemalige übererdete Feuerwehr-Schlauchgebäude im vorderen Böschungsbereich der Anlage rückgebaut und das Gelände mit geeignetem Material instandgesetzt werden.

BAU EINER KLETTERHALLE WIRD UNTERSTÜTZT

12

13

Die Gemeinderäte Vaduz und Schaan bewilligten jeweils CHF 250'000.00



Der Liechtensteiner Alpenverein plant den Bau einer Kletterhalle im Bereich Mühleholz in Vaduz. Eigentümerinnen des entsprechenden Grundstückes sind die Gemeinden Vaduz und Schaan. In einem ersten Schritt stimmten beide Gemeinderäte der Vergabe eines Baurechts für eine Teilfläche dieses Grundstückes zu. Im April 2024 wurde von den Standortgemeinden Vaduz und Schaan zudem ein Unterstützungsbeitrag in der Höhe von jeweils CHF 250'000.00 für die Realisierung der Kletterhalle bewilligt.

Die Vergabe eines Baurechts und der Erarbeitung von Grundlagen für einen entsprechenden Vertrag zwischen dem Liechtensteiner Alpenverein sowie den Gemeinden Vaduz und Schaan sind erfolgt. Im Herbst soll ein erneuter Beschluss des Landtages erfolgen. Dann

sind die weiteren Planungsarbeiten möglich. Diese beinhalten unter anderem eine gestalterische Qualitätssicherung, die von den Standortgemeinden, dem Liechtensteiner Alpenverein und der Stabsstelle für Staatliche Liegenschaften festgelegt wird.

Bau von Unterstützung abhängig

Um ein Projekt wie die Kletterhalle realisieren zu können, ist der Liechtensteiner Alpenverein auf Unterstützungsbeiträge angewiesen. Der Landtag hatte mit Beschluss vom 29. September 2022 festgelegt, sich mit 80 Prozent an den Investitionskosten zu beteiligen. Dieser Beschluss bezieht sich allerdings auf den alten Standort im Industriegebiet Schaan. Deshalb ist ein neues Gesuch notwendig, über das der Landtag voraussichtlich im September beraten wird. Der verbleibende Betrag soll durch Unterstützungsbeiträge der Gemeinden sowie durch Spenden finanziert werden. Der Liechtensteiner Alpenverein hat sich an die Standortgemeinden Vaduz und Schaan mit der Bitte gewendet, jeweils CHF 250'000.00 für die Errichtung der Kletterhalle beizusteuern. Diesem Ansuchen haben die Gemeinderäte Vaduz und Schaan im April 2024 stattgegeben.

« BROCKENSTUBE MACHT MUSEUM »

Sammlung Wohnkultur ab Frühjahr 2025 im Gewerbeweg 23

Seit mehr als 40 Jahren sammelt der Frauenverein Vaduz wertvolle Gegenstände. Diese Kulturgüter sind derzeit im Wohnmuseum im Obergeschoss der Brockenstube zu sehen. Mit dem Umzug im Frühjahr 2025 in den Gewerbeweg 23 soll daraus eine neue Dauerausstellung mit dem Titel «Brockenstube macht Museum – Sammlung Wohnkultur» werden. Um das realisieren zu können, hat der Gemeinderat Vaduz im Mai 2024 einen Unterstützungsbeitrag von CHF 44'500.00 gesprochen.

Das neue Gebäude im Gewerbeweg 23 in Vaduz bietet sowohl dem Brockenhaus als auch dem geplanten Wohnmuseum ausreichend Platz. Derzeit sind die Präsentationsflächen sehr beengt. Die aktuelle Sammlung des Frauenvereins Vaduz beinhaltet Wohnkulturgüter des 19. und 20. Jahrhunderts. Diese sollen ab dem Frühjahr 2025 am neuen Standort in einer professionell gestalteten Dauerausstellung präsentiert werden.

Die Umsetzung von «Brockenstube macht Museum – Sammlung Wohnkultur» wird ein Kurator begleiten. Gestaltet soll die Dauerausstellung von einem Grafikbüro werden. Die dafür anfallenden Kosten im Betrag von CHF 44'500.00 wird die Gemeinde Vaduz tragen, wie der Gemeinderat im Mai 2024 beschlossen hat.



Die Sammlung des Frauenvereins Vaduz ist umfangreich und soll im neuen Gebäude im Gewerbeweg ausreichend Platz erhalten.

ELEKTRISCH UNTERWEGS

Hauswart Beat Lohner und sein Vaduzer Lastenrad



Die Gemeinde Vaduz ist nachhaltig unterwegs. Mit einem neuen Elektro-Lastenrad lassen sich auch grössere Mengen umweltfreundlich transportieren. Hauswart Beat Lohner ist fast jeden Arbeitstag damit unterwegs.

Beat, wie fährt es sich mit dem Gemeinde Vaduz-Lastenrad?

Am Anfang war es schon ein bisschen gewöhnungsbedürftig, da das Fahrrad einen sehr langen Radstand hat. Beim Anfahren ist es ein bisschen unruhig, sobald man jedoch im Sattel sitzt, fährt es sich wie ein normales Fahrrad.

Wirst du häufig auf das Fahrrad angesprochen?

Ich werde jeden Tag von unterschiedlichsten Personen angesprochen, sogar Touristen haben schon Fotos von mir auf dem Fahrrad gemacht (lacht). Die Vaduzer/innen und sonstige Bekannte finden mein Lastenrad genial und ich höre auch öfters, dass die Gemeinde Vaduz diesbezüglich als sehr vorbildlich bezeichnet wird.

Was sind für dich die Vorteile von einem Lastenrad gegenüber dem Auto?

Ich kann direkt vor meinem Büro und auch vor jedem anderen Gebäude parkieren. So bin ich viel effektiver und kann Arbeiten schneller erledigen. Kurz gesagt, muss ich keinen Parkplatz mehr suchen, wie das mit dem Auto der Fall ist.

BADESPASS IM SCHWIMMBAD MÜHLEHOLZ

In den Sommerferien ab ins Freibad

14

15

Seit Mitte Mai 2024 ist das Schwimmbad Mühleholz wieder für alle Baderatten, Erholungssuchenden und Sportbegeisterten geöffnet. Mit einer neuen, mehr als 100 Meter langen Rutschbahn kann das Freibad mit einer ganz besonderen neuen Attraktion aufwarten.

Mit den Sommerferien startet auch die unbeschwerte Badezeit. Mit einer Saisonkarte oder einem 10er-Abo können viele gemütliche, aber auch actionreiche Stunden im Schwimmbad verbracht werden. Alle Tickets können bequem im Onlineshop unter www.freibad.li erworben werden. Dort sind auch viele nützliche Informationen zum Besuch, zu den Attraktionen sowie zum gastronomischen Angebot zu finden. Nicht fehlen dürfen auch die aktuellen Wetterverhältnisse, die Wassertemperatur sowie die Öffnungszeiten in Echt-Zeit.

Ab ins Vergnügen

Ob Strömungskanal und Wellenbad, Sprungbecken, Rutschbahn oder Sportbecken. Im Schwimmbad Mühleholz kommen alle auf ihre Kosten. Auch ausserhalb der Wasserbecken

gibt es viel zu erleben: Schach- und Mühlefeld, Tischtennis, Fussball und Beachvolleyball können gespielt werden. Für die kleinen Gäste stehen zudem verschiedene Spielplätze, ein grosser Sandkasten und seit heuer ein neuer, drehbarer Kletterbaum zur Verfügung.

Restaurant im Schwimmbad Mühleholz

Und wenn der kleine oder grosse Hunger ruft, gibt es im Restaurant bestimmt das passende Angebot. Vom schnellen Espresso über Glace bis hin zur feinen Hauptspeise bleiben keine Wünsche offen.

Das Team rund um Geschäftsführer Martin Schnarwiler freut sich über jede und jeden Besucher/in!

Öffnungszeiten

Regulär: täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr

Reduziert (bei unsicherer Witterung, geringen Besucherzahlen, Regen oder Dauerbewölkung): Montag bis Freitag 10.30 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.30 bis 17.00 Uhr

DER EVENT-SOMMER IN VADUZ

Von Fussball über Radsport, Musik, Oldtimer, Kulinarik und vielem mehr!

Der Sommer in Vaduz verspricht ein abwechslungsreiches und spannendes Eventprogramm.

Crossing Switzerland – von Vaduz nach Montreux

Am Samstag, 20. Juli 2024 machen sich um 22.00 Uhr rund 400 Läuferinnen und Läufer dazu auf, die Alpen auf der Via Alpina zu überqueren. Start des Rennens ist in Vaduz beim Liechtenstein Center, das Ziel befindet sich 390 Kilometer weiter westlich in Montreux. Zur Feier des Tages findet ab 15.00 Uhr auf dem Rathausplatz ein Begleitprogramm mit Verpflegungsständen, Livemusik von The Drive und Kinderschminken statt.

VADUZSOUNDZ – das Musikfestival im Herzen von Vaduz

Vom 24. bis 27. Juli 2024 findet das 13. Mini-Festival VADUZSOUNDZ auf dem Museumsplatz und in der Postgasse in Vaduz statt. Highlights des Festivals sind Auftritte von Baschi, Loco Escrito, Stephan Eicher, Plüsch und STRESS mit seiner «MTV Unplugged»-Tour. Eröffnet wird das Festival von den Lokalmatadoren Bluebones, die ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum feiern.

Ergänzt wird das Programm von den liechtensteinischen Mundartrockern Rääs mit ihrem lang ersehnten Comeback und der nationalen Neuentdeckung Ophelia rund um Raimund Tschol, die in Vaduz ihre Premiere gibt.



Guter Sound, tolle Stimmung und ein einzigartiges Ambiente – das verspricht VADUZSOUNDZ vom 24. bis 27. Juli 2024.



Am 1. September 2024 ab 11.00 Uhr können wieder spezielle Autos beim Oldtimer-Treffen bewundert werden.

Oldtimer-Treffen für Autoliebhaber

Am Sonntag, 1. September 2024 findet das beliebte Oldtimer-Treffen im Vaduzer Städtle statt. Besuchende dürfen sich auf absolute Raritäten freuen! Neben einer begrenzten Anzahl spezieller Autos sind nur Fahrzeuge mit Baujahr 1950 oder älter zugelassen. Die rund 60 Fahrzeuge reihen sich durchs Städtle vom Rathaus bis zur Postgasse auf und können von den Besuchenden bewundert werden.

Das Oldtimertreffen startet ab 11.00 Uhr mit der Einfahrt des Konvois ins Städtle. Die Preisverleihung des Publikumswettbewerbes, welche den schönsten Oldtimer auszeichnet, findet um 15.00 Uhr statt. Der Besuch des Oldtimer-Treffens in Vaduz ist kostenlos. Schmackhafte Speisen und erfrischende Getränke können am zeitgleich stattfindenden Genussfestival auf dem Rathausplatz genossen werden.

Princely Tattoo Parade – musikalische Vielfalt und Tradition

Seit 2012 findet auf der historischen Burgruine Schellenberg das «The Princely Liechtenstein Tattoo» statt. Fester Bestandteil davon ist die «Princely Tattoo Parade», welche am 7. September 2024 im Vaduzer Städtle stattfindet. Diese ermöglicht den Besuchenden auch in Vaduz in den Genuss von hochklassigen Formationen zu kommen – bei freiem Eintritt. Zudem ist die «Princely Tattoo Parade» eine beliebte und



Musik und gute Stimmung stehen bei der Princely Tattoo Parade am 7. September auf dem Programm.

geschätzte Plattform für Jugendmusiken, Musikvereine sowie weitere liechtensteinische und regionale Vereine sich einem grossen Publikum zu präsentieren. Die Parade beginnt um 11.00 Uhr beim Rathaus in Vaduz und führt durchs verkehrsfreie Städtle bis zum Peter-Kaiser-Platz.

Harmoniemusik – Frühschoppenkonzert auf dem Rathausplatz

Ein musikalisches Highlight findet am Sonntag, 22. September 2024 statt. Die Harmoniemusik Vaduz und die Harmoniemusik Triesen, zusammen mit der Jugendmusik Vaduz und der Jugendmusik Triesen, laden zum gemeinsamen Frühschoppenkonzert ein.

Das Konzert findet ab 10.30 Uhr auf dem Rathausplatz in Vaduz statt und verspricht ein vielfältiges und unterhaltsames Programm. Die Gemeinschaft der Musizierenden bietet eine wunderbare Gelegenheit, den Sonntag mit harmonischen Klängen und in geselliger Atmosphäre zu beginnen.

Floh- und Antikmarkt – Schnäppchenjagd und Raritäten entdecken

Am Samstag, 28. September 2024 findet der beliebte Floh- und Antikmarkt auf dem überdachten Rathausplatz statt. Von 8.00 bis 17.00 Uhr laden rund 40 Stände zum gemütlichen Outdoor-Bummeln ein.

Das vielfältige Angebot umfasst hübsche Secondhand-Artikel, Antiquitäten und Raritäten. Hier lassen sich besondere Schätze und günstige Schnäppchen entdecken. Ein Muss für alle Liebhaber von einzigartigen Fundstücken und geselligem Markttreiben.



Beim Floh- und Antikmarkt gibt es wieder viele Secondhand-Artikel und rare Gegenstände zu erwerben.

Die Sommerevents 2024 in Vaduz

14. Juni bis 14. Juli	EM-Meile
12. und 13. Juli	EA Sports FC 24-Turnier
20. Juli bis 11. August	Summerträff light
20. Juli	Crossing Switzerland
24. bis 27. Juli	VADUZSOUNDZ
15. August	Staatsfeiertag
17. August	3. Vaduzer Beatles Party
22. bis 24. August	Vaduz Classic
30. August bis 8. September	Genussfestival
1. September	Oldtimer-Treffen
7. September	Princely Tattoo Parade
14. September	Liechtensteiner Winzerfest
14. September	Chasing Cancellara
22. September	Gemeinschaftskonzert HMV
28. September	Floh- & Antikmarkt

ST. ANNA-STIFTUNG

Serie über die Stiftungen der Gemeinde Vaduz

Zu Ehren S. D. Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein wurde im Jahr 1993 vom Gemeinderat Vaduz die St. Anna-Stiftung gegründet. Sie verfolgt den Zweck, insbesondere Personen, gemeinnützige Stiftungen, Institutionen und Projekte in Liechtenstein und der Region im religiösen, sozialen und kulturellen Bereich zu fördern. In erster Linie soll die Stiftung dort tätig werden, wo andere nicht oder nur unzureichend tätig sind.

Als Zeichen der grossen Dankbarkeit für das verdienstvolle Wirken S. D. Fürst Franz Josef II. hat der Gemeinderat Vaduz am 26. Juli 1993 – dem Tag der heiligen Anna und dem Tag des Regierungsantritts von S. D. Fürst Franz Josef II. die St. Anna Stiftung gegründet. Die Zuerkennung von Unterstützungs- und Förderungsbeiträgen soll stets im Sinn und Geiste der allgemeinen und persönlichen Intentionen und Leitlinien S. D. Fürst Franz Josef II von und zu Liechtenstein erfolgen.



*Antje Moser
Präsidentin der St. Anna
Stiftung*

«Die St. Anna Stiftung welche im Jahr 1993 zu Ehren Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. gegründet wurde, konnte seit ihrem Bestehen viele Förderungen zusprechen. Personen, Institutionen und Projekte, die sich religiösen, sozialen und kulturellen Belangen widmen und gesellschaftlich relevant sind, können sich jederzeit an den Stiftungsrat wenden und um eine begründete Unterstützung ansuchen.»

Stiftungsrat der St. Anna-Stiftung

Präsidentin

Antje Moser, Gemeinderätin

Mitglieder

*I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein
als Vertreterin des Fürstenhauses*

Dr. Marianne Marxer, Vertreterin des Fürstenhauses

Ulrike Hasler

Ulrich Gassner

Sekretariat

Monja Camponovo, Leiterin Kanzlei

Serie über die Kommissionen der Gemeinde Vaduz

Die Verpachtungskommission erarbeitet Verpachtungsvorschläge für gemeindeeigene Flächen, die im Anschluss vom Gemeinderat zu genehmigen sind. Sie berät den Gemeinderat in allen Fragen rund um Verpachtungen.

Die Gemeinde Vaduz verfügt über einige landwirtschaftlich nutzbare Böden. Diese werden an unterschiedliche Landwirtschaftsbetriebe verpachtet. In Kooperation mit der Bürgergenossenschaft Vaduz werden auch deren Böden gemeinsam verpachtet. Deshalb ist auch der Einsitz eines Vertreters der Bürgergenossenschaft in der Verpachtungskommission erforderlich.

Zum Bezug von Gemeindepachtboden sind anerkannte Landwirtschaftsbetriebe berechtigt. Voraussetzung ist die Selbstbewirtschaftung des jeweiligen Bodens mit dem Ziel, das Gleichgewicht der Natur zu schützen und zu erhalten. Besonderen Wert soll dabei auf die Gesunderhaltung der Bodenstruktur und der Bodenqualität gelegt werden. Die Pachtdauer wird jeweils auf 10 Jahre angesetzt. In Vaduz sind alle zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Böden verpachtet.



*Josef Feurle
Vorsitzender Verpachtungs-
kommission*

«Derzeit gibt es in der Gemeinde Vaduz rund 15 gültige Pachtverträge. Der Vorgang ist üblicherweise so, dass die Verpachtungskommission Vorschläge erarbeitet, falls ein landwirtschaftlicher Boden frei wird und diesen dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegt. Ebenfalls ist die Kommission für die Kontrolle der Einhaltung des Verpachtungs- und Bewirtschaftungsreglements zuständig.»

Verpachtungskommission

Vorsitz

Josef Feurle, Gemeinderat

Mitglieder

Vertreter Bürgergenossenschaft Vaduz

Anton Real

Sekretariat

Roland Ospelt, Stv. Leiter Kanzlei

OJA VADUZ: ENGAGIERTE JUGENDLICHE, SOMMER- UND WINTERCAMPS

Die Offene Jugendarbeit in Vaduz bietet mit dem Camäleon ein vielfältiges Angebot für Jugendliche an. Neben internen Projekten finden viele externe Aktivitäten statt.

Verkehrsschilder der Gerechtigkeit

Die Motive der Verkehrsschilder der Gerechtigkeit wurden von Kindern und Jugendlichen aus neun Ländern entwickelt. Die Schilder wurden in grosser Stückzahl produziert. Sie sollen in ganz Europa, in künstlerischen Projekten, Wirkung entfalten und auf unsere offene, freie Gesellschaft hinweisen. Auf Initiative von Gaudenz Ambühl entstand das Konzept in Liechtenstein. Markus Büchel, Geschäftsführer der Stiftung Sovort, ist ebenfalls Teil der Kerngruppe.

Die OJA Vaduz hatte die Gelegenheit, sich für ein Schild zu bewerben. Das Camäleon hat sich gemeinsam mit den Jugendlichen mit einem Film für das Schild «STOP Umweltverschmutzung» beworben.

Eine weitere Idee ist es, Kunst mit Abfall zu gestalten. Dafür sucht das Camäleon motivierte junge Leute zwischen 12 und 20 Jahren, die sich zum Thema Umweltverschmutzung einsetzen möchten.

Gründung der Projektgruppe bis Mitte Juni 2024

Umsetzung Juni, Juli, August 2024

Schlussveranstaltung / Präsentation 25. September 2024

Interessierte Jugendliche können sich direkt im Camäleon oder per Email unter team@camaleon.li melden.

Staatsfeiertag

Beim Fürstenfest am 15. August ist die Offene Jugendarbeit Liechtenstein ebenso präsent. Gemeinsam mit aha - Tipps und Infos für junge Leute und der Suchtprävention FL wird ein spezielles Jugend- und Kinderprogramm angeboten. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren und alle, die im letzten Jahr dabei waren, wissen, dass das Angebot vielseitig sein wird (Skimpool, Dunk Tank, Chill out Zone, Mini-Soccer usw.). Nicht verpassen und am 15. August in der Jugend- und Kinderzone vorbeischaun!



Die Verkehrsschilder der Gerechtigkeit sind auch in Liechtenstein zu sehen.

Hot & Cold Camp

Die Offene Jugendarbeit organisiert einen Jugendaustausch über das Programm Erasmus+. Dabei werden mit vier Partnerorganisationen aus Europa zwei Camps organisiert und umgesetzt. Die Offene Jugendarbeit Triesenberg und Vaduz haben eine leitende Rolle. Das erste Lager, «Hot Camp», findet diesen Sommer (19. bis 29. Juni) in Portugal statt. Bei diesem Camp liegt der Fokus auf Sport und Gesundheit. Das zweite Lager, «Cold Camp», wird vom 27. Dezember 2024 bis 4. Januar 2025 in Liechtenstein durchgeführt und konzentriert sich auf dieselben Themen. Für das «Cold Camp» im Dezember können sich Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren beim Camäleonteam anmelden.

Sommeröffnungszeiten

Während den Sommermonaten Juni, Juli und August hat das Camäleon folgende Sommeröffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Samstag 17 – 22 Uhr

Sonntag 14 – 18 Uhr

Betriebsferien sind vom 22. Juli bis 13. August. In dieser Zeit bleibt das Camäleon geschlossen.

Die aktuellen Angebote und das Programm werden laufend auf der Camäleon-Homepage publiziert: www.camaleon.li

Weitere Informationen und Angebote der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein sind auf den folgenden Seiten zu finden: www.oja.li und www.sovort.li.



Die Zollstrasse führt vom Aukreisel bis zum Rhein. Früher bediente sie die alte Rheinbrücke auf direktem Weg, heute nimmt die Zollstrasse einen Bogen und zielt auf die neue, im Jahr 1975 erstellte Rheinbrücke. Querverbindungen Richtung Süden sind der Giessenweg, der Rad- und Fussweg entlang des Kanals und der Felbaweg. Gegen Norden zweigen «Thönysbünt», der Solarisweg, die Rätikonstrasse, der Weg «Beim Wäldli», die Wuhrstrasse und die Rheinstrasse ab.

Die Zollstrasse war schon 1806 bei der Aufteilung von «Gemeinheiten» in Privateigentum eine bedeutende und vielbegangene Ost-Westverbindung. Den Namen hat die Zollstrasse aus jener Zeit,

als es zwischen Liechtenstein und der Schweiz noch einen Zoll gab. Mit dem Zollanschlussvertrag von 1924 wurde die Grenze geöffnet, seither gilt freier Warenverkehr zwischen den beiden Ländern.

In unmittelbarer Nähe des Rheins standen noch bis in die Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts das «Zollhäuschen», in welchem von den Finanzern kontrolliert wurde, sowie das Zollhaus, welches von der Familie Anton Nigg bewohnt war und 1950 einem Brand zum Opfer fiel.

VOM ROHEN BRETT BIS ZUM PARKETT

Serie: Vaduzer Unternehmen im Portrait – Roeckle Holz



Roeckle Holz wird bereits seit sechs Generationen von der Familie Roeckle geführt. Auf dem Bild Sara Jäger-Roeckle und ihr Vater Raimund Roeckle.



Der Werkstoff Holz steht seit 170 Jahren im Zentrum der Firma Roeckle Holz. Geleitet wird das Unternehmen heute bereits in der 6. Generation von Sarah Jäger-Roeckle. Das Angebot reicht vom rohen Brett über Dämmstoffe bis zum Holz-Pflegeprodukt.

Aktuell arbeiten in der Roeckle AG 13 Personen, sieben im Verkauf und vier im Lager. Alle kommen aus der Holzbranche und sind unter anderem Schreiner oder Zimmermänner. Geführt wird das Team von Sarah Jäger-Roeckle. Aber auch ihr Vater, Raimund, schaut täglich vorbei und ist oft auch unterwegs, vor allem wenn es um den Einkauf von Massivholz geht. Sein Wissen und seine Erfahrungen werden sehr geschätzt. Er ist gelernter Säger. Die Produkte stammen grösstenteils aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Am Ende entscheidet aber der Kunde, verrät Sarah, und dabei spielen oft der Preis und Qualität die ausschlaggebende Rolle.

Gegründet wurde das stets inhabergeführte Familienunternehmen im Jahre 1854 als Mühle, Sägerei, Schreinerei und Landwirtschaft. Nach einem grossen Brand 1921 wurde der Betrieb wieder wie gehabt aufgebaut, 1965 wurde die Landwirtschaft und 1972 die Sägerei aufgegeben. Im Laufe der Zeit hat sich viel verändert. Bei einem Rundgang auf dem Betriebsgelände entdeckt man unter anderem grosse Lagerhallen für das umfangreiche Sortiment, Hubstapler, LKWs und Schauräume. Das ganze Gelände wird mit Pellets beheizt und der Strom kommt von der Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 220 kWp auf dem Firmenareal.

Direkt in der Ausstellung oder online

Die neuste Errungenschaft ist der Roeckle-Onlineshop, er wurde 2021 aufgeschaltet. Der Aufwand bis zum Aufschalten hat sich gelohnt, meint Sarah. So haben Handwerker und Bauherren rund um die Uhr die Möglichkeit, sich bequem von Zuhause aus über das ganze Sortiment, zum Beispiel für den Holzboden für eine neue Terrasse, zu informieren und zu bestellen.

Sehr beliebt und oft besucht ist aber auch die grosse Ausstellung auf einer Fläche von 800 Quadratmetern. Hier können Bauherren und Bauherrinnen sich gemeinsam mit Architekt/innen und Handwerker/innen zum Thema Holz orientieren und beraten lassen. Das Angebot ist sehr gross, zum Beispiel Bodenbeläge, Türen, Täfer/Hobelwaren, Fassaden, Gartenbauprodukte, Massivholz, Platten, Fensterkanteln, aber auch Dämmstoffe, Klebstoffe und Pflegeartikel.

«Unsere Kunden schätzen die kompetente und persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeitenden», sagt Sarah mit strahlenden Augen. Dank dem grossen Lager können

alle Materialien sehr kurzfristig geliefert werden, sei es in Liechtenstein selbst oder im nahen Rheintal. Zum Einzugsgebiet gehören auch das Zürcher Oberland und die Kantone St. Gallen, beide Appenzell und Graubünden. Geliefert wird mit den eigenen Lastwagen.

Langjährige Marktkenntnisse und weitverzweigte Branchenkontakte bilden die Basis für ganz unterschiedliche, hochwertige und überzeugende Lösungen aus Holz: vom rohen Brett bis zum Parkett.

Roeckle Holz

Marianumstrasse 27

9490 Vaduz

Telefon +423 232 04 46

www.roeckle.li

holz@roeckle.li

Öffnungszeiten Ausstellung

Montag bis Freitag

7.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr,

Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Lager

Montag bis Freitag

7.15 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

(Freitag bis 16.00 Uhr)

SCHÖN UND SCHRÄG ...

Törmleguger Vaduz

... klingt ihre Musik, und dies schon seit 50 Jahren. Die Rede ist von den Törmlegugern, die 1974 in Vaduz gegründet wurden und seither während der fünften Jahreszeit auf Plätzen, bei Bällen und Umzügen Gross und Klein begeistern. Jedes Jahr in einem anderen Outfit, jedes Jahr schön und schräg.

Anfang Mai trafen sich die zurzeit 32 Mitglieder und viele Freundinnen und Freunde, um gemeinsam im Vaduzer Saal auf die vergangenen 50 Guggerjahre zurückzublicken und die gemeinsame Zeit zu feiern. Die Stimmung bei der Jubiläumsparty war grandios. Mit dabei waren die «Väh-Hüater», DJ Floki und natürlich auch Guggenmusiken aus ganz Liechtenstein. Der Ausklang für die Fasnacht 2024 war ein toller Erfolg. Aktiv weiter geht es offiziell nach dem Dreikönigsfest 2025. «Und nächstes Jahr ist die Fasnacht wieder

richtig lang», meint die Präsidentin Tamara Hartmann, und strahlt über das ganze Gesicht. Bis es aber soweit ist, gibt es einiges zu tun.

Das Motto 2025 steht fest. Die Stoffe wurden bereits gekauft und jedem Mitglied in einem Sack übergeben. Das grosse Nähen kann also beginnen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es werden wohl wieder kleine Meisterwerke entstehen, wie schon für die Mottos der vergangenen Jahre, etwa «Götter der Nacht» (2024), «Carnevale di Vaduz» (40-Jahr-Jubiläum im 2014) oder «Witchmaster» (2008). Aber auch Hexen, Spanier oder Tuaregs spielten im Laufe der letzten 50 Jahre eine fasnächtliche Rolle.

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht

Für das Motto des Folgejahres können jeweils alle Mitglieder Ideen einreichen. Es wird abgestimmt und dabei der Sieger auserkoren. Ähnliches gilt für die Musikauswahl. Die Musikkommission, bestehend aus dem Dirigenten und je einem Vertretenden der verschiedenen Instrumentengruppen, sichtet die eingereichten Lieder,



Die Törmleguger Vaduz freuen sich über neue Vereinsmitglieder, die Spass an der Fasnacht haben. Einfach melden und mitmachen!

wählt aus und arrangiert die Noten. Finanziert wird der ganze Aufwand durch den individuellen Jahresbeitrag, den Vereinsbeitrag durch die Gemeinde sowie diverse Arbeitseinsätze während dem Jahr. So hatten die Törmleguger einen Stand anlässlich des Kinderfestes im Mai und der Tour de Suisse im Juni und später im Jahr dann beim Jahrmarkt im Vaduzer Städtle. Die grösste Einnahmequelle ist jeweils die Törmleparty, die nächste findet am 21. Februar 2025 im Vaduzer Saal statt. Die Gugger stehen an der Kasse oder hinter der Bar oder wo immer es gerade wichtig ist. Auf der Bühne spielen auch eingeladene Guggenmusiken.

Lustig zu und her geht es auch bei der Grillparty sowie beim grossen Guggerfest, das jedes Jahr im Sommer von einer anderen Guggenmusik in Liechtenstein organisiert wird. Das Musizieren und Feiern verbindet und es entstehen viele Freundschaften.

Üben, üben, üben

Nach den Sommerferien beginnt das grosse Üben, und zwar zweimal pro Woche. Es gibt keine Voraussetzungen fürs Mitmachen. Wer kein eigenes Instrument hat, kann eines für 100 Franken ausleihen. Auch das Notenlesen sei nicht relevant, informiert Tamara: «Wichtig sei einzig die Freude an der Fasnacht, die aus Guggersicht eine neue Perspektive erhalte. Wir freuen uns über jede Anfrage, damit wir wieder etwas wachsen.»

Woher der Name Törmleguger kommt, ist nicht eindeutig bewiesen. Einer der Gründer, nämlich Josef Nigg, spielt dabei eine bedeutende Rolle. Die einen sagen, dass er den Übernamen «Törmle» erhielt, weil er jeweils auf der Fahrt über den Reschenpass, den Turm, der noch immer aus dem Stausee ragt, als «miis Törmle» bezeichnete. Es könnte aber auch sein, dass der Name vom kleinen Turm bei der damaligen Abwartswohnung im Vaduzer-Saal kommt, Josef oder eben «Törmle» war dort Abwart. Und daraus entstand wohl der Name.

Die Fastnacht 2025 kann kommen. Die Törmleguger spielen wieder in Vaduz und im ganzen Land, aber auch in der Region oder sogar in der Innerschweiz. Und es wird wieder schön klingen und schräg zu und her gehen.



Heuer feiern die Törmleguger Vaduz ihr 50-jähriges Jubiläum. Da darf eine entsprechende Festfahne nicht fehlen.

Törmleguger

Postfach 216, 9490 Vaduz

www.toermleguger.li, info@toermleguger.li

Präsidentin: Tamara Hartmann

WELCHEN WERT GEBE ICH MIR?

2. Elternratssitzung der Gemeindeschulen Vaduz widmete sich dem Selbstwert

«Versuch dich einmal mit einem Wort zu beschreiben». Die schöne Antwort, die ich auf diese Aufforderung hin erhalten habe, war: «... mit nur einem Wort würde ich sagen: ich bin einzigartig.» Was dieser Mensch über sich denkt und im besten Falle auch fühlt, klingt wie eine Binsenweisheit. Ja, logisch ist jeder Mensch einmalig und einzigartig. Dennoch ist es etwas vom Schwierigsten, dazu zu stehen und die Einmaligkeit zum Ausdruck zu bringen. Warum eigentlich?

Alexandra Schiefen von kinderschutz.li hat in der 2. Elternratssitzung der Gemeindeschulen Vaduz mit den Anwesenden genau dieses Thema bearbeitet. Es wurde über Selbstbewusstsein, Selbstbild und Selbstwert gesprochen und diskutiert.

Alle, die mit Kindern zu tun haben, seien es Eltern, Lehrpersonen, Trainerinnen und Trainer uvm. senden Botschaften über Blicke, Haltungen und Erwartungen, auch ohne Worte. Dies alles beeinflusst

den Wert, den Kinder sich selbst geben. Diese Prägung nehmen wir mit in unser Leben.

Werden Menschen und insbesondere Kinder häufig kritisiert, führt dies zumeist in ein niederes Selbstwertgefühl. Darunter leiden das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein. Die Folge kann sein, dass das Kind sich zurückzieht, dauerhaft von Selbstzweifeln geplagt wird, soziale Kontakte reduziert oder Lernprobleme bekommt. Wer ein gutes Selbstwertgefühl hat, kann mit eigenen Gefühlen und denen der anderen besser umgehen, Niederlagen wegstecken und seine Stärken besser nutzen.

Nun stellt sich die Frage: Was brauchen Kinder, um ein positives Selbstbild bzw. einen gesunden Selbstwert zu entwickeln? Folgende Tools hat Alexandra Schiefen an diesem Abend in den Mittelpunkt gerückt:



Kindern ein positives Selbstbild zu vermitteln, ist den Gemeindeschulen Vaduz ein wichtiges Anliegen.

- Mach dir bewusst, wo dein Fokus liegt: aufbauend, unterstützend oder eher defizitär ausgerichtet? Vermittle deinem Kind einzigartig zu sein und vergleiche es nicht mit Geschwistern oder anderen Kindern. Vergleiche untergraben die Selbstachtung.
- Konstruktive Kritik hilft, das Verhalten zu ändern. Dafür sollte nie der Mensch kritisiert werden, sondern immer nur sein Verhalten.
- Frage dich, welche Erwartungen habe ich an mein Kind? Geht es mehrheitlich um Fleiss, Erfolg und gutes Benehmen oder beachte und fördere ich die Stärken, die das jeweilige Kind mitbringt?
- Es fängt bei dir an. Wichtig ist, über deine Gefühle zu sprechen und das Kind ebenfalls dazu zu ermutigen. Gemeinsam darüber reden: «mir geht es grade so ... damit. Wie geht es dir?» Eine offene Kommunikation ist das A und O guter Beziehungen.
- Achte auf deine eigenen Bedürfnisse und Wünsche, nimm sie ernst und sei ein positives Vorbild. Nicht nur die Bedürfnisse des Kindes in den Mittelpunkt rücken.
- Zeige Interesse für die Freizeitaktivitäten deines Kindes und fördere seine Interessen und Talente.
- Trau deinem Kind etwas zu. Es sollte lernen, neue Aufgaben allein oder mit ermutigender Unterstützung zu erledigen und Verantwortung zu übernehmen, um Resilienz aufzubauen.

Unter Resilienz versteht man die innere Widerstandskraft und Stärke eines Menschen. Sie wird gebraucht, um Krisen, Niederlagen und Misserfolge zu meistern. Eine starke Resilienz wird in der Kindheit angelegt und kann stetig trainiert werden, also auch noch im Erwachsenenalter. Ziel ist es, dass Erwachsene und Kinder gemeinsam wachsen und Resilienz aufbauen.

Alexandra wünschte den Eltern und allen Anwesenden zum Abschluss Beharrlichkeit, Mut und Nachsicht mit sich und den Kindern. Als Quintessenz gab sie allen Anwesenden das Zitat von Jesper Juul, einem dänischen Familientherapeuten mit auf den Weg: «Glücklich zu sein ist keine Kunst. Die wirkliche Kunst ist zu wissen, was man tun kann, wenn man unglücklich ist.»

Dieser Artikel entstand in Kooperation der Gemeindeschulen Vaduz und kinderschutz.li.

Die Seniorenkommission und die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Vaduz laden ein zum geselligen Austausch ins Seniorencafé, zu einer interessanten Führung im Rahmen von «Vaduz erleben» sowie zu weiteren Veranstaltungen. Ausserdem werden Lesepat/innen für Schulkinder gesucht.

Termine Seniorencafé

Vadozner Huus, jeweils um 14.00 Uhr

21. August / 4. und 18. September / 2. Oktober

«Vaduz erleben»

- 25. September, 14.00 Uhr: Besuch des Hoflada Neufeldhof

Weitere Veranstaltungen

- 2. September, 14.00 Uhr, Vadozner Huus: Fachvortrag «Stress und Schmerzen – Immunsystem stärken – optimale Entspannung» (Anmeldung: Eleonora Nägele, +423 238 29 55 oder eleonora.naegele@vaduz.li)
- 5. September, Bregenz/Lindau/Vaduz: Seniorenausflug «Ehre dem Alter» (die Einladungen werden direkt an alle Seniorinnen und Senioren ab Jahrgang 1954 versendet)

Lesepat/innen gesucht

- Im Rahmen des Projektes «Lesen macht stark» werden Freiwillige gesucht, die gerne ihre Zeit und ihr Wissen nutzen, um Kindern beim Lesenlernen zu helfen. Das Angebot findet einmal wöchentlich für eine Stunde während dem Schulunterricht statt.
- Start: Montag, 21. Oktober 2024
- Zeit: 1 Stunde pro Woche
- Ort: Primarschule Äule oder Ebenholz, Vaduz
- Gesucht: Senior/innen und weitere Interessierte
- Anmeldung und Fragen: Eleonora Nägele, +423 238 29 55 oder eleonora.naegele@vaduz.li

Informationen zu den Seniorenangeboten: www.vaduz.li/senioren

ERNÄHRUNGSFELD VADUZ WIRD WEITER UNTERSTÜTZT

Gemeinderat hat Weiterführung für 2025 genehmigt

2021 wurde das Ernährungsfeld im Haberfeld mit grossem Erfolg und breiter öffentlicher Aufmerksamkeit realisiert. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft. Der Fokus wurde auf die Sensibilisierung der Bevölkerung, die enge Vernetzung der Vaduzer Akteure sowie auf die Produktion von besonderen Nahrungsmitteln gelegt. Die Gemeinde Vaduz wurde für dieses innovative Projekt mit dem internationalen Bodenseegartenpreis in der 4-Länderregion ausgezeichnet. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt im Jahr 2025 weiter zu fördern.

Das Ernährungsfeld bietet konkrete Anknüpfungspunkte an die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz. Die Themen nachhaltige Ernährung und Bildung betreffen dabei mehrere der Handlungsfelder. Konkret will man das Bewusstsein für gesunde und klimafreundliche Ernährung schärfen und die Entwicklung marktfähiger neuer und wieder-



Gemeinderätin Ruth Ospelt-Niepelt begrüsst zahlreiche Interessierte.



Der Ornithologische Verein hängt mit Gemeinderätin Ruth Ospelt-Niepelt Nisthilfen auf.

entdeckter Landwirtschaftsprodukte ermöglichen. Gleichzeitig will man eine Plattform bieten für übergreifende Projekte zwischen Wissenschaft (Universität), Wirtschaft (Landwirtschaft und Tourismus), Zivilgesellschaft (Vereine), Bildung (Schulen, Erwachsenenbildung) und öffentlicher Hand. 2025 soll dazu dienen, das Ernährungsfeld als Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie weiter voranzutreiben. Schnittstellen zu laufenden Pilotprojekten der Gemeindeverwaltung («nachhaltige Ernährung» und «Erholungszonen ausserhalb des Zentrums») und insbesondere mit «Lokal+Fair» sollen aufgebaut und weiterentwickelt werden.

In Abstimmung mit der Gemeinde und den Landwirten sollen 2025 die Grundlagen und erste Umsetzung für eine weitere mehrjährige Projektphase gelegt werden, welche folgende Aktivitäten beinhaltet:

- Ein kleinflächiger Anbau von verschiedenen Arten und speziellen Sorten mit Getreide, Hülsenfrüchten, Hackfrüchten, Ölfrüchten und Gemüse.
- Die lokal angebauten Nahrungsmittel sind in den Hofläden, im Detailhandel und der Gastronomie in Vaduz erhältlich.



Ende Juni fand die Eröffnung 2024 des Ernährungsfelds im Rahmen des zweiten Sensenmähtags in Zusammenarbeit mit «Lokal+Fair», «Vadoz summt» und dem Ornithologischen Verein Vaduz statt.

- Es werden neue, ressourcen- und klimaschonende Anbauverfahren erprobt und die daraus gewonnenen Erfahrungen den Landwirten zugänglich gemacht. Die Vaduzer Landwirtschaftsbetriebe sind aktiv in das Projekt miteingebunden.
- Das Haberfeld weist eine überdurchschnittlich hohe Biodiversität auf, die mit der Vielfalt an Nahrungspflanzen sowie mit sorgfältig ausgewählten Biodiversitätselementen gezielt gefördert wird.
- Der Miteinbezug der Bevölkerung erfolgt durch verschiedene attraktive Bildungsangebote und Informationsanlässe für die Gemeindeschulen und für interessierte Konsument/innen. Ein Anschauungsfeld (Weltacker) mit einer für Liechtenstein einzigartigen und attraktiven Kulturreichhaltigkeit bildet dafür die Grundlage.
- Es finden regelmässig unterschiedliche Veranstaltungen statt, die gemeinsam mit lokalen Akteur/innen geplant und umgesetzt werden.

Für die Weiterführung und Weiterentwicklung des Ernährungsfeldes Vaduz sprach der Gemeinderat für 2025 einen Beitrag von CHF 75'000.00 inkl. MwSt.

Wissenswertes zum Ernährungsfeld 2024

Standort: Haberfeld Vaduz

Bewirtschafter: Heike und Christian Konrad, Neufeldhof Vaduz

Anbau: Kartoffeln, Erbsen, Soja, Lupinen, Sonnenblumen, Popcornmais, Flockenweizen, Dinkel, Hartweizen, Emmer, Einkorn, Süsskartoffeln, Blühstreifen

Bezug Produkte: Hofladen Neufeldhof

Fachliche Begleitung: Dr. Florian Bernardi im Mandat für die Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO)

Die Gemeinde lädt alle Interessierten ein sich vor Ort ein persönliches Bild vom Ernährungsfeld zu machen und zu erfahren, was diese Fläche für den eigenen Konsum bedeutet. Das Ernährungsfeld ist für die Öffentlichkeit frei zugänglich und befindet sich im Haberfeld. Für weitere Infos oder «Ackertouren» steht Dr. Florian Bernardi (+423 375 90 50) zur Verfügung. Speziell für Schulklassen und Vereine werden auf Anfrage verschiedenste Aktivitäten angeboten.

GRANDIOSER AUFTAKT DER TOUR DE SUISSE 2024

Vom 8. bis 10. Juni 2024 erlebte Vaduz ein Radsportfest der Superlative

Nachdem bekanntlich Bilder mehr als 1000 Worte sagen, sind auf dieser Seite einige Höhepunkte des heurigen Auftaktes der Tour de Suisse 2024 in Vaduz zu sehen. Allen Helfer/innen, Besucher/innen und Organisator/innen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ein unvergessliches Radsport-Wochenende im Herzen von Vaduz.



Die Radsport-Profis wurden entlang der gesamten Strecke von zahlreichen Fans und Zuschauer/innen angefeuert.



Tausende Besucher/innen an der Strecke freuten sich über die Give-aways der Werbekolonnen bevor am Sonntag, 9. Juni 2024 die 1. Etappe der Tour de Suisse startete.



Am Samstag, 8. Juni 2024 fand die Fahrerpräsentation im vollbesetzten Festzelt auf dem Rathausplatz statt.



Unter anderen liessen sich Gemeinderätin Antje Moser, Vizebürgermeister Florian Meier, Gemeinderätin Christine Tinner-Rampone und Gemeinderätin Priska Risch-Amann dieses Wochenende nicht entgehen.



Auch im Vaduzer Städtle tummelten sich am Tour de Suisse-Wochenende zahlreiche Gäste.



Aus der Vogelperspektive grüsste Vaduz alle vor den TV-Bildschirmen mit einem Schriftzug aus dem Rheinpark Stadion.

Die Viertel-, Halb- und das grosse Finale stehen an

Das grosse Fussballvergnügen am Public Viewing hält noch die spannendsten Partien bereit: Bis zum Finaltag am 14. Juli 2024 werden an der EM-Meile Vaduz alle Spiele live auf der grossen LED-Wand übertragen.

Die EM-Meile bietet für Sportfans und Familien sowie Gäste, die einfach die gute Atmosphäre und die verschiedenen Aktivitäten vor Ort geniessen wollen, Attraktionen. Der überdachte Rathausplatz ist zur ansehnlichen Fan-Arena mit verschiedenen Steh- und Sitzzonen geworden. Für Gruppen, Familien und Firmen gibt es weiterhin die Möglichkeit, Fantische vorab zu buchen, damit ein guter Sitzplatz gewährleistet ist. Geländeöffnung ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn. Der Eintritt ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos.

Die Gäste können sich täglich am vielfältigen Angebot an Getränken und Speisen erfreuen. Darunter fällt auch die «beste Currywurst Liechtensteins», die in Zusammenarbeit mit Malbuner angeboten wird.

EA Sports FC24-Turnier

Am Freitag, 12. Juli und Samstag, 13. Juli findet das erste E-Sport-Turnier an der EM-Meile Vaduz statt, organisiert in Kooperation mit dem FC Vaduz und dem Liechtensteiner Fussballverband. Vor Ort warten verschiedene Spielstationen und Gamezonen auf die Turnierteilnehmenden und Besuchenden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Auf die Gewinner/innen warten tolle Preise. Anmeldung unter www.em-meile.li

- Freitag, 12. Juli: 17.00 bis 22.00 Uhr
- Samstag, 13. Juli: 14.00 bis 22.00 Uhr

Verbleibende Spieltage

- **Viertelfinale:** Freitag, 5. Juli und Samstag, 6. Juli jeweils um 18.00 und 21.00 Uhr
- **Halbfinale:** Dienstag, 9. Juli und Mittwoch, 10. Juli jeweils um 21.00 Uhr
- **Finale:** Sonntag, 14. Juli um 21.00 Uhr

Eckdaten

Ort: Rathausplatz Vaduz

Geländeöffnung: eine Stunde vor Spielbeginn

Weitere Informationen sowie das Reservierungstool für die Fantische stehen auf www.em-meile.li zur Verfügung.

DAMALS ... SOMMERFERIEN WAREN KAUM EIN THEMA

Freizeitaktivitäten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Sommerferien wie sie heute gang und gäbe sind, etwa Flugreisen nach Griechenland, Korsika oder Mallorca, gab es bis in die 1950er- oder 1960er-Jahre kaum. Im Bauernland Liechtenstein hatten sowohl die Erwachsenen wie deren Kinder andere Sorgen. Die ganze Familie musste auf dem Hof oder ums Haus herum mitarbeiten, denn es gab viel zu tun: beispielsweise die Sommerwiese mähen, den Wingert pflegen oder das Feld bestellen.

Sportliche Freizeitaktivitäten wie Radfahren oder Schwimmen wurden vom Durchschnittsbürger kaum praktiziert, am ehesten kam noch Wandern in Frage. Der Kultur wurde schon etwas mehr Platz eingeräumt. So musizierte man etwa in der Harmoniemusik oder sang beim Männergesangsverein mit. Die Kinder haben im Sommer – oft auf der Strasse – Fussball gespielt, Völkerball, Federball, Stöckliverband, Halli Hallo oder andere lustige Gesellschaftsspiele. Die Mädchen sind gerne mit Rollschuhen gefahren, die Buben haben sich mit Shtäckla oder Mässerla die Zeit vertrieben.

Offiziell Ferien

Mit der zunehmenden Entwicklung vom Agrarstaat zum Industrie- und Finanzplatz hatte man als Angestellter plötzlich auch offiziell Ferien. Zwei Wochen oder drei. Wer diese nicht zuhause, in Malbun, Steg oder Silum verbrachte, fuhr vielleicht einmal gemeinsam ins Tessin oder nach Italien. Rimini, Catolica oder Jesolo hiessen damals die beliebtesten Destinationen. Allerdings war diese Art von Ferien eher den besser Betuchten vorbehalten.

Einmal ans Meer! Ja, das war natürlich ein Wunschtraum vieler. Denn die Möglichkeit zu baden, war in Vaduz – oder in Liechtenstein generell – sehr beschränkt.

Verschiedene Schwimm-Möglichkeiten

Den Geschichtsbüchern ist zu entnehmen, dass im Jahre 1841 der Schlossweiher in eine Militär-Schwimmschule umgebaut wurde, in der 1842 nicht ohne Stolz immerhin 25 von insgesamt 34 Unteroffizieren und Soldaten das Freischwimmen erlernten.

Einzelne «Zivilisten» unternahm Schwimmversuche im Neugutweiher, der sich am heutigen Standort der Ridamm-City befand. Und zwischen 1923 und 1942 betrieb der Älewirt beim Gasthof zum Schwimmbad (auch «Schwimmbädli») an der Äulestrasse eine Badeanstalt, an welche die heutige Strassenbezeichnung «Badwegli» noch erinnert. Auch beim Kurhaus auf Gaflei wurde 1930 ein Freibad eröffnet. 1935 wurde beim ehemaligen Waldhotel ein weiteres, erfrischendes Wasserbecken seiner Bestimmung übergeben. Das gemeinsame Baden von Mann und Frau galt zu jener Zeit als unsittlich und es waren zum Teil unterschiedliche Badezeiten und Bereiche für die Geschlechter vorgesehen.



Das Wald-Schwimmbad war auch beliebt ...



... und lockte viele Badegäste an.



Das Schwimmbad Mühleholz hat sich seit der Eröffnung im Jahr 1959 stetig verändert.

Das gemeinsame Schwimmbad

Ende der Fünfzigerjahre haben sich die Gemeinden Vaduz und Schaan zusammengeschlossen und den Bau eines gemeinsamen Schwimmbads im Mühleholz beschlossen. Es wurde 1959 seiner Bestimmung übergeben und ist bis heute eine Erfolgsgeschichte. Seither ist übrigens auch das gemeinsame Baden von Mann und Frau eine Selbstverständlichkeit.

Und heute?

Das Schwimmbad Mühleholz wurde im Lauf von mehr als 60 Jahren mehrmals umgebaut. Aktuell wurde es durch eine neue Rutsch-

bahn ergänzt, die bei den Kindern und Jugendlichen viel Freude auslöst. Darüber hinaus erfuhr das Schwimmbad Mühleholz in unmittelbarer Nähe eine Aufwertung durch die Minigolfanlage mit Restaurant und den Skaterpark. Somit haben die Schülerinnen und Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums, der Realschule sowie der Oberschule Vaduz in der direkten Nachbarschaft die Möglichkeit, diese Freizeit- und Sportanlagen optimal zu nutzen. Mit der Kletterhalle des Liechtensteinischen Alpenvereins ist eine weitere Anlage in diesem Umfeld geplant.

«TRIENNALE 2024»

Landesweite Kunstausstellung der Visarte Liechtenstein

Vom 25. August bis 6. Oktober 2024 werden 45 Mitglieder der Visarte Liechtenstein ihre aktuellen Werke in sieben Liechtensteiner Gemeinden ausstellen.

Gemeinsam mit den Kulturhäusern der Gemeinden Ruggell, Eschen, Mauren, Schaan, Triesen und Balzers sowie dem Kunstraum Engländerbau und dem Kunstmuseum Liechtenstein (Seitenlichtsaal) in Vaduz wird diese Werkschau zum vierten Mal durchgeführt. Die öffentliche Vernissage findet am 25. August 2024 um 13 Uhr im Kunstraum Engländerbau statt. Aktuelle zeitgenössische Bilder und Objekte verteilen sich in den verschiedenen Ausstellungshäusern im Land. Unterschiedliche Kunststile ergänzen sich dabei oder stehen sich gegenüber. Aufstrebende junge Kunstschaffende treten in Dialog mit arrivierten Erfahrenen.

Die «Triennale 2024» bietet eine abwechslungsreiche Reise durch verschiedene Kunstwelten sowie ein reichhaltiges Begleitprogramm. Weitere Informationen auf www.triennale.li

Die «Triennale 2024» ist ein Projekt der Visarte Liechtenstein (Berufsverband der bildenden Künstler:innen in Liechtenstein) und wird unterstützt durch die beteiligten Gemeinden sowie durch die Kulturförderer: Kulturstiftung Liechtenstein, Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Stiftung, Hans Groeber-Stiftung.



Das Kunsthaus Engländerbräu und das Kunstmuseum sind Ausstellungsorte der Triennale 2024.

Kunstraum Engländerbau

In der diesjährigen Ausstellung «Strömungskräfte» im Kunstraum Engländerbau sind Möglichkeiten agierender Kräfte von sieben Künstler:innen zu sehen. Das Wasser als formgebendes Element von Wurzeln, Steinen oder sogar ganzen Ufern wird in den Arbeiten von Martin Walch, Eckhard Wollwage und Ingrid Delacher thematisiert. Die physikalischen Grundprinzipien, die in der Natur wirken, spiegeln sich in der Arbeit von Hanni Schierscher wider. In der Videoarbeit von Manfred Naescher wirken Tourist:innen, Ruinen und antike Poesie in einer Performance des Kommens und Gehens, und Demet Akbay setzt geschickte Farbkompositionen ein, um Emotionen bei den Betrachter:innen hervorzurufen. Benutzte Materialien, die Geschichten mit sich tragen, werden in die Arbeiten von Arno Oehri integriert und zusammen mit Schriftzeichen, Wörtern und Formeln in einen bildnerischen Kontext gesetzt. Kuratiert wird die Ausstellung von Fabienne Ott.

Kunstmuseum Liechtenstein, Seitenlichtsaal

Das Künstler:innenkollektiv Katharina Bierreth-Hartungen, Dagmar Frick-Isplitzer, Yoly Maurer, Toni Ochsner und Angelika Steiger präsentiert im Seitenlichtsaal des Kunstmuseums Liechtenstein unter dem Titel «2050: Changing View» Werke rund um die Thematik der Zukunft: Wie werden wir im Jahr 2050 leben? Wie wird die Welt aussehen? Wie können wir Zukunft gestalten? Diese Fragen eröffnen den Diskurs darüber, welche Dinge wir entbehren können, von welchen Gewohnheiten wir uns lösen sollten und welche Eigenschaften wir künftig brauchen werden. Die Kunstschaffenden wollen den Blick weiten und zum Weiterdenken anregen. Kuratiert wird die Ausstellung von Dagmar Streckel.

Kunstwerke sind noch bis am 30. Oktober frei zugänglich

Noch bis zum 30. Oktober 2024 zeigt die 9. Schweizerische Triennale der Skulptur in Bad Ragaz und Vaduz Werke von 88 Künstlerinnen und Künstlern aus 19 Ländern. Am 8. Mai 2024 wurde die Bad RagARTz in Anwesenheit von Regierungsrat Manuel Frick, Bürgermeisterin Petra Miescher, Familie Hohmeister und zahlreichen Kunstschaffenden und Interessierten in Vaduz feierlich eröffnet. Vorsitzende der Kulturkommission und Gemeinderätin Antje Moser führte durch den Abend, der musikalisch von Suzie Candell und Roger Szedalik begleitet wurde. Anschliessend an den Apéro fanden die ersten Führungen durch den Skulpturenpark statt, bei denen einzelne Künstler/innen ihre Werke präsentierten.



Bernard Bezzina's «Main» beeindruckt vor dem Engländerbau Klein und Gross.

Alle drei Jahre findet die Bad RagARTz als Europas grösste Freiluftausstellung unter freiem Himmel statt. Zum dritten Mal sind dieses Jahr auch im Städtle und im Regierungsviertel von Vaduz Kunstwerke zu sehen – insgesamt 29 Kunstwerke von 18 Künstlerinnen und Künstlern.

Die Freiluftausstellung im Kurort Bad Ragaz, im Alten Bad Pfäfers, in der Fussgängerzone im Städtle und im Regierungsviertel in Vaduz ist bis Ende Oktober kostenlos zugänglich. Öffentliche Führungen, abendliche Vollmond-Touren oder Privat- und Gruppenführungen können über www.tourismus.li/badragartz gebucht werden. Das Liechtenstein Center dient während der Ausstellung als Anlaufstelle, in welchem auch die Ausstellungskataloge erhältlich sind.

Um auch Kindern und Schüler/innen die Kunstobjekte auf interaktive Weise näher zu bringen und damit sie sich spielerisch mit den Skulpturen auseinandersetzen können, hat Liechtenstein Marketing in Zusammenarbeit mit der Kunstvermittlerin Judith Näscher eine Entdeckungstour zu den Skulpturen der Bad RagARTz in Vaduz entwickelt. Dieses Mitmach-Heft ist in einfacher Sprache verfasst und empfiehlt sich für Schüler/innen ab der 2. Klasse (Lesen und Schreiben vorausgesetzt) bis Ende Oberstufe. Das Mitmach-Heft steht unter www.tourismus.li/badragartz zum Download und Ausdrucken bereit.



Rolf Hohmeister, Initiant und Präsident der Bad RagARTz, begrüsst an der Eröffnung die zahlreichen Gäste im Rathausaal.

«SUMMERTRÄFF»

Der «Summerträff» kehrt vom 20. Juli bis 11. August nochmals aus der EM-Pause auf den Rathausplatz zurück

Die Begegnungs- und Verweilzone mit Sandbereich, diverse Spielmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten sind auch in diesem Jahr wieder auf dem Rathausplatz aufzufinden. Als besondere Attraktion gibt es im Sandkasten eine kleine Rutschbahn. Bewährte Elemente wie die Sand- und Matschanlage, der Fussballkasten und der Bücherwagen sind ebenfalls vertreten. Mit den Sonnenschirmen und Beschattungsnetzen lässt es sich auch bei heissen Temperaturen verweilen.

Der Fussballkasten sorgt am Summerträff für Abwechslung.



VOLKSABSTIMMUNG UND EINBÜRGERUNGEN

36

37

Alle Ergebnisse aus Vaduz auf einen Blick



Abstimmungsergebnisse der Einbürgerungen vom 16. Juni 2024

Anzahl Stimmberechtigte: 1'358

Anzahl abgegebene Stimmkarten: 1'005

Stimmbeteiligung: 74.01 %

In den Bürgerverband der Gemeinde Vaduz aufgenommen/nicht aufgenommen sind:

Gesuchsteller/in	gültige Stimmen	JA-Stimmen	NEIN-Stimmen
Emina Kadic-Stühmer	873	471	402
Milo Kadic-Stühmer	878	482	396
Bernhard Lorenz	877	512	365
Rosmarie Lorenz	882	545	337
Manuela Marte	877	488	389
Marzia Mirarajudin	876	487	389
Kirill Novotarskiy	869	440	429
Maya Filipova-Schadenfroh	859	403	456
Walter Schadenfroh	862	413	449
Maximilian Sommerauer	879	515	364
Rahel Stranzl	893	571	322
Halida Stühmer	874	469	405

Am 16. Juni 2024 fand eine Volksabstimmung zum Ergänzungskredit für den Bau eines neuen liechtensteinischen Landesspitals statt. Ebenso stimmten die Vaduzer Bürgerinnen und Bürger über zwölf Einbürgerungsgesuche ab.

Abstimmungsergebnis «Ergänzungskredit Neubau Landesspital» in Vaduz

Anzahl Stimmberechtigte: 2'866

Anzahl abgegebene Stimmkarten: 1'937

Stimmbeteiligung: 67.6 %

JA-Stimmen: 1'158

NEIN-Stimmen: 756

FRIEDHOFSKAPELLE ST. FLORIN

Feierliche Eröffnung

Am Samstag, 4. Mai 2024 wurde die neu gestaltete Friedhofskapelle St. Florin offiziell eingeweiht. Nach Ansprachen von Bürgermeisterin Petra Miescher, Architekt Alex Wohlwend und der Künstlerin der Glasfaltwand Beate Frommelt, hielt Dompfarrer Michael Wimmer den Festgottesdienst, mit Einbezug von Johannes Jung (Evangelische Kirche Liechtenstein) und Cyril Deicha (Christlich-Orthodoxe Religionsgemeinschaft Liechtenstein). Die Feierlichkeiten wurden vom Kirchenchor zu St. Florin Vaduz musikalisch begleitet.

Seit Mitte März ist die Friedhofskapelle nach einer längeren Umbauphase wieder in Betrieb. Während dieser Zeit wurden verschiedene Arbeiten durchgeführt, darunter die künstlerisch gestaltete Glasfaltwand, welche die Halle und den Abdankeungsraum voneinander abtrennt. Auch die Umgebungsgestaltung, der Lift sowie die

WC-Anlage wurden fertiggestellt. Das Provisorium befindet sich nun beim Waldhotel, wo es wiederverwendet wird. Bürgermeisterin Petra Miescher bedankte sich im Rahmen der Einweihung bei allen Beteiligten, die an diesem Umbau mitgewirkt haben. «Das Ergebnis ist sehr schön geworden. Der Ort wurde mit viel Sorgfalt und als würdevolle letzte Ruhestätte gestaltet», führte sie weiter aus.



Zahlreiche Interessierte wohnten den Feierlichkeiten bei.



Der Kirchenchor zu St. Florin Vaduz, unter der Leitung von William Maxfield.



Beate Frommelt berichtete über die Entstehung der Glasfaltwand.



Dompfarrer Michael Wimmer, Johannes Jung (Evangelische Kirche Liechtenstein), Domvikar Josef Otter und Cyril Deicha (Christlich-Orthodoxe Religionsgemeinschaft Liechtenstein) feierten zusammen den Festgottesdienst.

«WISSEN IST DAS EINZIGE GUT, DAS SICH VERMEHRT, WENN MAN ES TEILT»

38

39

Weiterbildungsgutscheine der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Bildung und somit auch lebenslanges Lernen ist ein grundlegendes Recht für alle Menschen. Die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein setzt sich mit verschiedenen Programmen und Initiativen zur Förderung des lebenslangen Lernens ein. Sie bietet dabei allen die Möglichkeit, sich persönlich weiterzubilden, den eigenen Horizont nach Bedarf zu erweitern und/oder berufliche Kompetenzen zu ergänzen.

Die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und neues Wissen zu erschliessen, öffnet Türen zu ständig wachsenden Möglichkeiten. «Eine zentrale Rolle spielen dabei die Weiterbildungsgutscheine, von denen auch dieses Jahr insgesamt 150 verteilt werden», freut sich die Bildungsministerin Dominique Hasler über die Fortsetzung dieses wertvollen Projekts. Im Zeitalter des raschen digitalen, demographischen und ökologischen Wandels setzt sich die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein dafür ein, dass niemand den



*Sabine Frei-Wille, Geschäftsführerin Stiftung
Erwachsenenbildung Liechtenstein*



Bildungsministerin Dominique Hasler

Anschluss verliert. Die Geschäftsführerin, Sabine Frei-Wille, betont: «Weiterbildung bedeutet Lebensqualität, und jeder soll die Möglichkeit haben, vom lebenslangen Lernen zu profitieren. Genau dafür engagiert sich die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein seit bereits 25 Jahren.»

Die Stiftung strebt danach, das Konzept des «Lebenslangen Lernens» zu stärken. «Wir betrachten es als einen entscheidenden Baustein für den Aufbau einer Gesellschaft, die auf Wissen und Lernen basiert. In einer Zeit, in der berufliche Anforderungen und technologische Entwicklungen sich rapide verändern, setzen wir unsere Mission konsequent fort», so Sabine Frei-Wille.

Weiterbildung wird für alle möglich

Um Weiterbildung für alle zugänglich zu machen, vergibt die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein auch dieses Jahr 150 Weiterbildungsgutscheine im Wert von CHF 500.00. Alle Informationen zu den Weiterbildungsangeboten und Antragsmodalitäten finden sich auf der Website der Stiftung: www.erwachsenenbildung.li



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



LIECHTENSTEINER STAATSFEIERTAG

Gemeinsam feiern und geniessen

Am 15. August 2024 findet der jährliche Staatsfeiertag statt. Neben dem traditionellen Feuerwerk und Volksfest lädt dieses Jahr das Fürstenhaus die Bevölkerung zum Staatsakt und Apéro auf dem Schlossareal ein.

Der Liechtensteiner Staatsfeiertag startet um 10.30 Uhr mit dem offiziellen Staatsakt und den Ansprachen von S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und Landtagspräsident Albert Frick auf der Festwiese beim Schloss Vaduz. Anschliessend lädt die Fürstliche Familie zum Apéro im Schlossareal ein. Um die Sicherheit zu gewährleisten, ist die Teilnahme nur mit einem Ticket möglich.

Ab 12.00 Uhr wird das ganze Städtle zur beliebten Eventlocation. Zahlreiche lokale Vereine, Standbetreibende und Künstlerinnen und Künstler bieten ein buntgemischtes Rahmenprogramm. Der auf dem Parkplatz Äule geschaffene Bereich für Kinder verspricht eine Begegnungszone für die gesamte Familie. In Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein (OJA) wird ein tolles Programm für Jugendliche in der Äulestrasse geboten. Auf dem Parkhaus Marktplatz lädt das erweiterte «Winzer-Dörfle», welches vom Weinbauverband und regionalen Produzenten betrieben wird, zum Verweilen und Feiern ein. Auf dem Peter-Kaiser-Platz sorgt in diesem Jahr Balzers als Gastgemeinde für ein abwechslungsreiches Programm.

Um 21.15 Uhr werden die Höhenfeuer entzündet sowie der Fackelzug über den Fürstensteig begonnen. Um 22.00 Uhr sorgt das traditionelle Feuerwerk im Langacker wieder für einen gemeinsamen Moment.

Programm

10.30 Uhr: *Offizieller Staatsakt mit Ansprachen von S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und Landtagspräsident Albert Frick*

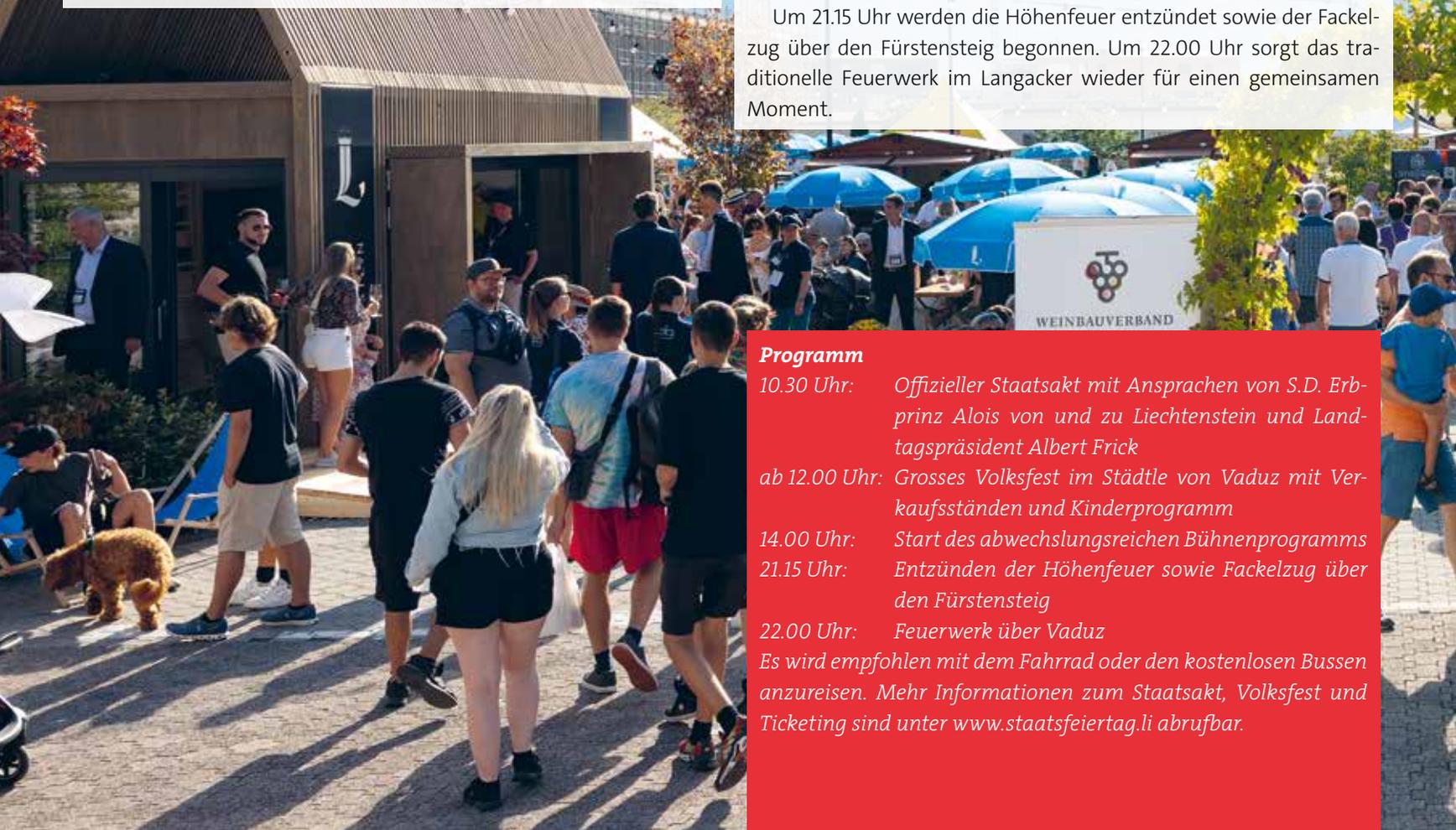
ab 12.00 Uhr: *Grosses Volksfest im Städtle von Vaduz mit Verkaufsständen und Kinderprogramm*

14.00 Uhr: *Start des abwechslungsreichen Bühnenprogramms*

21.15 Uhr: *Entzünden der Höhenfeuer sowie Fackelzug über den Fürstensteig*

22.00 Uhr: *Feuerwerk über Vaduz*

Es wird empfohlen mit dem Fahrrad oder den kostenlosen Bussen anzureisen. Mehr Informationen zum Staatsakt, Volksfest und Ticketing sind unter www.staatsfeiertag.li abrufbar.





Vaduz Classic wird heuer vom 22. bis 24. August 2024 mit einem abwechslungsreichen Programm begeistern.

Vaduz Classic setzt auf Innovation: Nach sechs erfolgreichen Auflagen erfährt das Festival im Jahr 2024 vom 22. bis 24. August eine spannende Neuausrichtung mit einer neuen Intendanz, frischen Spielorten und aufregenden Konzertformaten.

Ab 2024 führt das Festival unter seinem neuen Intendanten Carsten Huber ein erfrischendes und überraschendes Konzept ein, das gefeierte Klassik-Stars und aufstrebende Talente, Familienkonzerte sowie innovative Formate zwischen Crossover, Electro und Classic unter einem stimmungsvollen Festivaldach an mehreren Orten im Vaduzer Städtle vereint.

Das Vaduz Classic-Programm 2024 umfasst insgesamt drei Freiluftkonzerte auf dem Rathausplatz, darunter die Festivaleröffnung mit Crossover-Pionier Nigel Kennedy, den «Karneval der Tiere» als Familienerlebnis, ein Konzert im Vaduzer-Saal mit der angesagten Pianistin Hélène Grimaud sowie drei kleinere kostenfreie, genreübergreifende Darbietungen im Städtle. Das Vaduzer Städtle wird somit an drei Tagen zur publikumsnahen, generationenübergreifenden und familienfreundlichen Vaduz Classic-Bühne.

Alle Konzerte im Überblick

Donnerstag, 22. August

17.30 Uhr, Städtle, After Work Concert

*20.00 Uhr, Open-Air, Rathausplatz, Eröffnungskonzert:
Nigel Kennedy und SOL*

Freitag, 23. August

*20.00 Uhr, Vaduzer-Saal, Hélène Grimaud und
das Kammerorchester Basel*

22.30 Uhr, Kunstmuseum, Classic meets Electro

Samstag, 24. August

*11.00 Uhr, Open-Air, Rathausplatz, Familienkonzert:
Karneval der Tiere*

15.00 Uhr, Kunstmuseum, Classic meets Jazz

*20.00 Uhr, Open-Air, Rathausplatz, Abschlusskonzert:
Kevin Griffiths und SOL*

GENUSSFESTIVAL VADUZ 2024

«Talente, Stars und Sterne»

Vom 30. August bis 8. September 2024 findet das dritte Genussfestival Vaduz statt. Spitzenköch/innen und heimische Originale zaubern an zwei Wochenenden wieder auf dem Rathausplatz – die Köchinnen und Köche vereinen dieses Jahr 250 Gault Millau-Punkte und 17 Michelin-Sterne. Zudem gibt es unter der Woche exklusive Events in Restaurants und Geschäften.

Besucherinnen und Besucher können in Vaduz erneut Spitzenküche hautnah erleben und exklusive Köstlichkeiten geniessen. Nach dem grossen Erfolg der ersten beiden Durchführungen findet das Genussfestival in diesem Jahr unter dem Motto «Talente, Stars und Sterne» statt.

Rathausplatz: Sterneküche aus Food Trucks

An den Wochenenden vom 31. August/ 1. September sowie 7./8. September 2024 präsentieren Spitzenköchinnen und -köche gemeinsam mit heimischen Originalen jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr ihre besonderen Kreationen auf dem überdachten Rathausplatz. Die Gerichte werden im Streetfood-Style aus Food Trucks angeboten. Der Eintritt ist frei.

Das Line-Up dieses Jahr ist absolut hochkarätig und lässt kulinarisch keine Wünsche offen – eine geballte Ladung nationaler sowie internationaler Spitzengastronomie trifft sich in Vaduz. Besonders ist dabei die spannende Mischung aus Nachwuchstalente, Sterne- und Spitzenköch/innen, heimischen Originalen sowie TV-Köch/innen.

TV-Prominenz, Talente und lokale Grössen

Zum Staraufgebot zählen die medial prominenten Köch/innen Meta Hildebrand, Grill Ueli und René Schudel, die mit eigenen TV-Formaten bekannt wurden und nun auch am Genussfestival Vaduz ihre Kreationen zaubern. Zu den bekannten Nachwuchstalente in Vaduz zählt Mirco Kristal, der Gewinner des Marmite Youngster-Wettbewerbs 2023.

Zu den heimischen Top-Küchenchefs und Originalen gehören Ivo Berger (Torkel Vaduz), Hubertus Real (Restaurant Marée), Martin Real



Reto Jenal wird auch in diesem Jahr mit Köstlichkeiten vor Ort sein.

(Restaurant Weinlaube), Reto Jenal (Salz & Pfeffer), Yunyun Ye (Restaurant Tang), Martha Bühler (Marthas Knöpflstudio) und Patcharida Dill (Restaurant Engel).

Attraktive Anlässe

Im Mittelpunkt des Festivals stehen auch die Restaurants und Geschäfte in Vaduz. Zehn Tage lang finden dort verschiedene Anlässe statt. Daniela Ospelt, Gemeinderätin von Vaduz und Vorstandsmitglied von Erlebe Vaduz, betont die Bedeutsamkeit der lokalen Gastronomie: «Es freut mich sehr, dass erneut zahlreiche Sterneköchinnen und -köche den Weg nach Vaduz finden und sowohl das heimische wie auch das überregionale Publikum in den Genuss ihrer Gerichte kommt. Der Gemeinde Vaduz ist es wichtig, dass sich hier am Festival der Gastronomiestandort Vaduz präsentieren kann.» Für Vaduz ist das Genussfestival ein Highlight im Veranstaltungskalender, insbesondere auch aufgrund der Synergien, die mit dem Oldtimer-Treffen und der Princely Tattoo Parade geschaffen wurden. «Damit profitieren die Besucherinnen und Besucher gleich von verschiedenen gemeinsamen Anlässen und können jeweils auf dem Rathausplatz

3. VADUZER BEATLES PARTY

Am 17. August 2024 auf dem Rathausplatz in Vaduz

Gourmet-Kreationen geniessen», führt Daniela Ospelt weiter aus. Das Oldtimer-Treffen findet am Sonntag, 1. September statt. Die Princely Tattoo Parade gastiert am Samstag, 7. September in Vaduz.

Breite Trägerschaft

Neben der Gemeinde Vaduz ist die VP Bank Trägerin des Festivals. Weitere Partner/innen sind unter anderem Laurent Perrier, die Altherr AG, G. Bianchi und Oona Caviar.



«The Beatles Revival Band» aus Deutschland sorgt heuer für beste Stimmung auf dem Rathausplatz.

Am Samstag, 17. August 2024 findet auf dem Vaduzer Rathausplatz die 3. Vaduzer Grand Casino Beatles Party statt. Vorgruppe ist die liechtensteinische Formation Memphis Flash und im Hauptprogramm tritt «The Beatles Revival Band» aus Deutschland auf.

Neu: Als Einstimmung auf den Samstag präsentiert der Kulturverein TRIANGEL am Vorabend ein einstündiges Rooftop-Concert mit der einheimischen Beatles Coverband «Liverpuddlians» auf dem Dach von Huber Fine Watches & Jewellery gegenüber dem Vaduzer Rathaus. Dies in Anlehnung an den letzte Liveauftritt der Beatles 1969 auf dem Apple-Dach in London.

Dank der Gemeinde Vaduz gilt auch dieses Jahr für die gesamte Veranstaltung Gratis-Eintritt!

Das Line-Up

Sterneköche

- Laurent Eperon (2 Sterne/18 Gault Millau Punkte)
- Tobias Funke (2 Sterne/18 Gault Millau Punkte)
- Stefan Heilemann (2 Sterne/18 Gault Millau Punkte)
- Christian Kuchler (2 Sterne/18 Gault Millau Punkte)
- Kevin Romes (2 Sterne/16 Gault Millau Punkte)
- Sebastian Zier (2 Sterne/18 Gault Millau Punkte)
- Ivo Berger (1 Stern/16 Gault Millau Punkte)
- Roger Kalberer (1 Stern/17 Gault Millau Punkte)
- Hubertus Real (1 Stern/16 Gault Millau Punkte)
- Dominique Schrotter (1 Stern/17 Gault Millau Punkte)
- Bernd Schützelhofer (1 Stern/16 Gault Millau Punkte)

Gault Millau-Köch/innen

- Käthi Fässler (16 Gault Millau Punkte)
- Hansjörg Ladurner (17 Gault Millau Punkte)
- Martin und Michael Real (15 Gault Millau Punkte)

Prominente TV-Köch/innen

- Grill Ueli
- Meta Hildebrand
- René Schudel

Alle Informationen gibt es unter www.genussfestival.li

SPIEL- UND SPORTTAG

Am Samstag, 7. September 2024 von 9.30 bis 16.00 Uhr

Auch heuer organisiert die Sportkommission den Spiel- und Sporttag der Gemeinde Vaduz. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Der Gemeindegporttag bietet sowohl Kindern und Jugendlichen als auch Junggebliebenen die Möglichkeit, sich spielerisch zu vergnügen. Die Vaduzer Vereine präsentieren ihre Angebote und auch der beliebte «Knöpfli-Lauf» findet um 10.30 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Vereine stellen beim Spiel- und Sporttag ihre Angebote vor.

LIECHTENSTEINER WINZERFEST IN VADUZ

Genuss, Geselligkeit und musikalische Unterhaltung



Liechtensteiner Winzer präsentieren am 14. September 2024 ihre feinen Tropfen.

Am Samstag, 14. September 2024 ist es wieder so weit: Das Liechtensteiner Winzerfest lädt von 15.00 bis 22.00 Uhr alle Weinliebhaber/innen zu geselligem Verweilen und Geniessen ein.

Auch in diesem Jahr werden wieder beste Tropfen aus dem ganzen Land auf dem überdachten Rathausplatz in Vaduz ausgeschenkt. Bei Musik und in netter Gesellschaft kann wieder gemeinsam angestossen werden.

Spiel- und Sporttag

Samstag, 7. September 2024, 9.30 bis 16.00 Uhr im Areal vom Rheinpark Stadion

Liechtensteiner Winzerfest

*Samstag, 14. September 2024, 15.00 bis 22.00 Uhr
Rathausplatz Vaduz*

GRANFONDO VADUZ AM 14. SEPTEMBER 2024

44 45

Rennrad-Serie «Chasing Cancellara» zum dritten Mal in Vaduz

Am Samstag, 14. September 2024 findet die Radsportveranstaltung «Chasing Cancellara» bereits zum dritten Mal in Vaduz statt. Der zweifache Olympiasieger Fabian Cancellara freut sich, ein weiteres Mal schöne Radsportmomente in Vaduz zu erleben.

Die grosse Runde des Granfondo Vaduz führt über rund 92 Kilometern quer durch Liechtenstein und die Schweiz. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, einige der geschichtsträchtigsten Aufstiege der Region zu befahren. Auf der Schlosstrasse können die Teilnehmenden einen Blick auf das wunderschöne Schloss Vaduz werfen. Die atemberaubende Aussicht auf den Bergpreisen machen die Anstrengungen der rund 1'700 Höhenmeter auf dem Weg nach oben schnell vergessen. Bei der grossen Runde werden die fünf Anstiege Schellenberg, Triesenberg nordseitig, St. Luzisteig, Pfäfers und Triesenberg südseitig unter Zeitmessung gefahren.

Zudem kann auch eine kleine Runde mit rund 60 Kilometern und 1'100 Höhenmeter gefahren werden, sodass für alle etwas Passendes dabei ist. Der Rest der Strecke ist neutralisiert und wird somit ohne Zeitmessung bewältigt. Dieses Format ermöglicht es den Teilnehmenden sich zu messen, aber auch gemütlich in der Gruppe zu fahren. Am Ende des Rennens erhalten alle eine Finishermedaille überreicht. Sämtliche Teilnehmenden können sich ebenso

über einen Goodiebag freuen und für die Besten gibt es tolle Kategorienpreise. Die Anmeldung sowie detaillierte Informationen sind auf www.chasingcancellara.com/de/granfondo-vaduz ersichtlich.

Fabian Cancellara freut sich am Samstag, 14. September 2024 auf viele Radsportbegeisterte und Zuschauer im Start-/Zielbereich oder am Strassenrand, um gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben. Für Verpflegung ist beim Start- und Zielgelände Parkplatz Rheinpark Stadion gesorgt.

Am 14. September 2024 können sich Radsportbegeisterte wieder mit dem zweifachen Olympiasieger Fabian Cancellara messen.



TAK VADUZER WELTKLASSIK KONZERTE

Die neue Saison 2024/25



Patricia Kopatchinskaja wird am 13. Mai 2025 im Rahmen der TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte zu hören sein.

Sie haben ihren festen Platz im Vaduzer Kulturkalender: Seit mehr als 40 Jahren begeistern die TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte das Publikum in Vaduz mit klassischer Musik, internationalen Spitzenkünstler/innen und Orchestern von Weltrang.

Die Konzertreihe präsentiert in der neuen Saison 2024/25 neben grossartigen Künstler/-innen auch wieder spezielle Konzerterlebnisse wie ein Klassik-Jazz-Cross-over des schwedischen Bassisten und Komponisten Lars Danielsson sowie den Konzertabend, an dem Beethovens berühmte Fünfte Sinfonie vom Sinfonieorchester Camerata Schweiz unter der Leitung von Graziella Contratto auf dem Programm steht - und an dem das Komikerduo Ursus & Nadeschkin mit ihren punktgenauen Fragen die Konzertbühne in ein wahnwitziges Experimentierfeld verwandeln.

Konzerteinführungen jeweils um 18.50 Uhr / sonntags um 16.20 Uhr

Infos und Karten

www.tak.li, vorverkauf@tak.li oder telefonisch Montag bis Donnerstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr, im VVK-Büro Mittwoch, Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr, Abendkasse 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, Telefon +423 237 59 69

Donnerstag, 21. November 2024, 19.30 Uhr

Raphaela Gromes, Violoncello

Volodymyr Sirenko, Leitung

Ukrainisches Nationalorchester

Mittwoch, 18. Dezember 2024, 19.30 Uhr

Lars Danielsson, Kontrabass

Carola Grinne, Englischhorn

Sinfonieorchester Liechtenstein

Donnerstag, 16. Januar 2025, 19.30 Uhr

Ursus & Nadeschkin

Sinfonieorchester Camerata

Sonntag, 19. Januar 2025, 17.00 Uhr

Xavier de Maistre, Harfe

Daniel Dodds, Konzertmeister

Festival Strings Lucerne

Freitag, 21. März 2025, 19.30 Uhr

Julian Rachlin, Leitung & Violine

Jerusalem Symphony Orchester

Mittwoch, 2. April 2025, 19.30 Uhr

Bruce Liu, Klavier

Candida Thompson, Violine

Amsterdam Sinfonietta

Dienstag, 13. Mai 2025, 19.30 Uhr

Patricia Kopatchinskaja, Violine

Camerata Bern

Sonntag, 1. Juni 2025, 17.00 Uhr

Rezital Renaud Capuçon, Violine

LOKAL+FAIR FILMREIHE

Am ersten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Alten Kino



Von September bis Dezember 2024 zeigt das Alte Kino Vaduz in Kooperation mit «Lokal+Fair» vier Filme zum Thema nachhaltiger Konsum. Der Eintritt ist kostenlos.

Die ersten vier Filme der «Lokal+Fair» Filmreihe, die sich mit den Themen Natur, Umwelt und Biodiversität befassten, haben im Frühjahr ein interessiertes Publikum ins Alte Kino gelockt. Im September startet der zweite Themenblock.

Themenblock 2: Konsum, Einkauf, Gesellschaft

- 5. September 2024: Andeer ist anders
- 3. Oktober 2024: Schmutzige Schokolade
- 7. November 2024: The True Cost (DE)
- 5. Dezember 2024: Fair Traders (DE)

Am 5. Dezember 2024 findet anlässlich der Dèrnière ab 17.30 Uhr ein Apéro statt, gefolgt von einem Vortrag zum Thema Fair Trade. Weitere Informationen zu den Filmen sind unter www.lokalundfair.li abrufbar.

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

46

47



Sigrid Franck feierte am 8. März 2024 ihren 102. Geburtstag. Vizebürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Olga Sieradski und Nadine Wille herzlich zu diesem Jubiläum.



Lucie Schädler feierte am 15. März 2024 ihren 101. Geburtstag. Vizebürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit der Trachtenfrau Barbara Beck herzlich zu diesem Jubiläum.

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG



Maria Rutishauser feierte am 20. März 2024 ihren 95. Geburtstag. Vizebürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Priska Risch-Amann und Marlies Chesi herzlich zu diesem Jubiläum.



Hedwig Moser feierte am 8. Mai 2024 ihren 90. Geburtstag. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Monica Bereiter und Elisabeth Konzett herzlich zu diesem Jubiläum.



Roswitha Schädler feierte am 10. April 2024 ihren 90. Geburtstag. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit der Trachtenfrau Trudy Nigg herzlich zu diesem Jubiläum.



Ruth Frommelt feierte am 17. Mai 2024 ihren 95. Geburtstag. Die Trachtenfrauen Renate Bachmann und Nadine Wille gratulierten auch im Namen der Gemeinde Vaduz herzlich zu diesem Jubiläum.

PERSONAL- NACHRICHTEN

DIENSTJUBILÄEN

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:

Gerold Harder

1. April 2024

15 Dienstjahre

Stv. Leiter Tiefbau

Meinrad Tichy

1. Mai 2024

5 Dienstjahre

Koch Tagesschule

Michaela Oresková

1. April 2024

5 Dienstjahre

Mesmerin Pfarreiwesen

René Marxer

14. Mai 2024

10 Dienstjahre

Mitarbeiter Werkbetrieb



Gabriele Tino

26. April 2024

25 Dienstjahre

Reinigungsmitarbeiterin Rhein-
park Stadion



Petra Mayer

1. Juni 2024

5 Dienstjahre

Sekretärin Pfarreiwesen

RÜCKBLICK

48

49

UMWELTPUTZETE



Am 13. März machten sich rund um die Gemeinde viele Helferinnen und Helfer auf den Weg, um unsere Umwelt von Unrat, der immer wieder achtlos irgendwo liegen gelassen wird, zu befreien. Als kleines Dankeschön organisierte die Forst- und Umweltkommission um 12.00 Uhr im Restaurant des Rheinpark Stadions ein Mittagessen.

SUPPENTAG FRAUENVEREIN



**Die Suppenköchinnen des Frauenvereins Vaduz verwöhnten die Gäste am 24. März mit köstlichen Gersten- und Flädli-
suppen und die backenden Frauen rundeten das Mahl mit einem feinen Kuchendessert ab. Der vom Frauenverein aufgerundete Reinerlös von 4500 Franken ging an die Stiftung Lankahelp von Luisa und Heinz Mühlegg.**

RÜCKBLICK

IDEENCAMP #29



Die Ideenkanal Stiftung unterstützt und begleitet Menschen und Organisationen mit sinnstiftenden Ideen. Das Ideencamp #29 am 18. April im Vadozner Huus war geprägt von inspirierenden Momenten, mit dem Liechtensteiner Künstler Moritz Schädler als Gast beim FuckUp-Talk, drei Initiatoren-Teams aus Liechtenstein und einer stimmungsvollen Party bis spät in die Nacht.

«LOKAL+FAIR TRIFFT BIODIVERSITÄT»



So lautete das Motto für den diesjährigen Frühlingsmarkt am 27. April auf dem Rathausplatz. Zu kaufen gab es an den über 20 Marktständen unter anderem Blumen, Lebensmittel, Kerzen, Schmuck, Seifen und Secondhand- sowie Dekoartikel. Die Feldfreunde, die Greber AG und der Neufeldhof kümmerten sich um das leibliche Wohl der vielen Gäste.

SLOWUP



Bei guten Bedingungen machten Gross und Klein den jährlichen Anlass am 4. Mai zum Fest des Langsamverkehrs. Die slowUp-Strecke zeigte sich durchwegs stark frequentiert, ebenso vermehrteten die Festplätze Hochbetrieb. Rund 25'000 Personen nahmen am diesjährigen slowUp Werdenberg-Liechtenstein teil und kurvten deshalb auch durch und rundum Vaduz.

FIRMUNG



Am 18. Mai wurde die Firmung mit dem Apostolischen Administrator Benno Elbs gefeiert. Sie ist Zeichen der Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft. Die Heilige Messe wurde vom Eltern- und Pat/innen-Chor musikalisch gestaltet. Anschliessend lud der Pfarreirat die 16 Firmlinge und ihre Familien zum Apéro am Gruftplatz.

ERSTKOMMUNION



Der Dreifaltigkeitssonntag gehört traditionell den Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten. Nach der feierlichen Messe am 26. Mai in der Kathedrale St. Florin, musikalisch begleitet vom Eltern- und Pat/innen-Chor, lud der Trachtenverein im Städtle von Vaduz die Familien der Buben und Mädchen zum Apéro ein. Die Harmoniemusik Vaduz sorgte für die musikalische Stimmung.

SENSENMÄHEN



Das alte Handwerk konnte am 22. Juni auf dem Haberfeld wieder neu entdeckt werden. Der Ornithologische Verein und «Vadoz summt» zeigten, wie man Blumenwiesen anlegt, wie man richtig dengelt und auf was es beim Wetzen, Mähen und Heizen draufankommt. Für Speis und Trank aus der Region sorgte der Hoflada Neufeldhof.

BUSKERS



Das Vaduzer Städtle war am ersten Juni-Wochenende wieder Schauplatz der Strassenkünstler. Mit akrobatischen, witzigen und faszinierenden Darbietungen sorgten Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt, sogenannte «Buskers», parallel auf sechs Bühnen für ein bunt gemischtes und unterhaltsames Programm und für grosses Staunen bei den kleinen und grossen Gästen.

INHALT

- 02 **03** Editorial
- 04 **05** Bürgermeisterin Petra Miescher ist zurückgetreten
- 06 **07** Vaduz ist «Kinderfreundliche Gemeinde»
- 08 **09** News aus der Nachhaltigkeitskommission
- 10 **11** Hofstätten Hintergass öffnen ihre Türen
Finale Arbeiten am Rohbau des Feuerwehrdepots
- 12 **13** Waldhotel und Waldhotelkeller
Bau einer Kletterhalle wird unterstützt
- 14 **15** «Brockenstube macht Museum»
Elektrisch unterwegs
Badespass im Schwimmbad Mühleholz
- 16 **17** Der Event-Sommer in Vaduz
- 18 **19** St. Anna-Stiftung
Verpachtungskommission
- 20 **21** OJA Vaduz: Engagierte Jugendliche, Sommer- und Wintercamps
Zollstrasse
- 22 **23** Vom rohen Brett bis zum Parkett
- 24 **25** Schön und schräg ... Törmleguger Vaduz
- 26 **27** Welchen Wert gebe ich mir?
Senioren
- 28 **29** Ernährungsfeld Vaduz wird weiter unterstützt
- 30 **31** Grandioser Auftakt der Tour de Suisse 2024
Fussball-Europameisterschaft 2024
- 32 **33** Damals ... Sommerferien waren kaum ein Thema
- 34 **35** «Triennale 2024»
Bad RagARTz 2024
- 36 **37** «Summerträff»
Abstimmung und Einbürgerungen
- 38 **39** Friedhofskapelle St. Florin
Stiftung Erwachsenenbildung: «Wissen ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt»
- 40 **41** Liechtensteiner Staatsfeiertag
Vaduz Classic 2024
- 42 **43** Genussfestival Vaduz 2024
3. Vaduzer Beatles Party
- 44 **45** Spiel- und Sporttag
Liechtensteiner Winzerfest in Vaduz
Granfondo Vaduz am 14. September 2024
- 46 **47** TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte
Lokal+Fair Filmreihe
Alles Gute zum Geburtstag
- 48 **49** Alles Gute zum Geburtstag
Personalnachrichten
Rückblick
- 50 **51** Rückblick